AEG
HAUSTECHNIK

DDLE 18 EASY
DDLE 21 EASY
DDLE 24 EASY

Elektronisch gesteuerter Durchlauferhitzer
Bedienung und Installation _____ 2

Elektronicznie sterowany przepływowy ogrzewacz wody
Obsługa i instalacja _____ 20

AUS ERFAHRUNG GUT

Inhalt

BEDIENUNG

1. Allgemeine Hinweise ... 6
1.1 Dokumentinformation ... 6

2. Bedienung ... 6
2.1 Gerätebeschreibung ... 6
2.2 Das Wichtigste in Kürze ... 6
2.3 Sicherheitshinweise ... 6
2.4 Wichtiger Hinweis ... 6
2.5 Einstellungsempfehlung bei Verwendung einer Thermostat-Armatur ... 7
2.6 Erste Hilfe bei Störungen ... 7
2.7 Wartung und Pflege ... 7
2.8 Bedienungs- und Installationsanleitung ... 7

3. Installation ... 8
3.1 Geräteaufbau ... 8
3.2 Kurzbeschreibung ... 8
3.3 Wichtige Hinweise ... 8
3.4 Vorschriften und Bestimmungen ... 8

INSTALLATION

4. Standardinstallation ... 9
4.1 Allgemeine Installationshinweise ... 9
4.2 Montageort ... 9
4.3 Geräteinstallation vorbereiten ... 9
4.4 Aufhängeleiste befestigen ... 10
4.5 Geräteinstallation ... 10
4.6 Wasseranschluss ... 10
4.7 Elektrischer Anschluss ... 11
4.8 Installation abschließen ... 11

5. Erstinbetriebnahme ... 11
5.1 Übergabe des Gerätes! ... 12

6. Installation-Alternativen ... 12
6.1 Elektroanschluss – UP - unten ... 12
6.2 Elektroanschluss – AP ... 12
6.3 Vorrangschaltung ... 12
6.4 Untertischinstallation Wasseranschlüsse - oben ... 12
6.5 AP-Armaturen ... 12

7. Technische Daten ... 13
7.1 Datentabelle ... 13
7.2 Einsatzbereiche ... 14
7.3 Landesspezifische Zulassungen und Zeugnisse ... 14

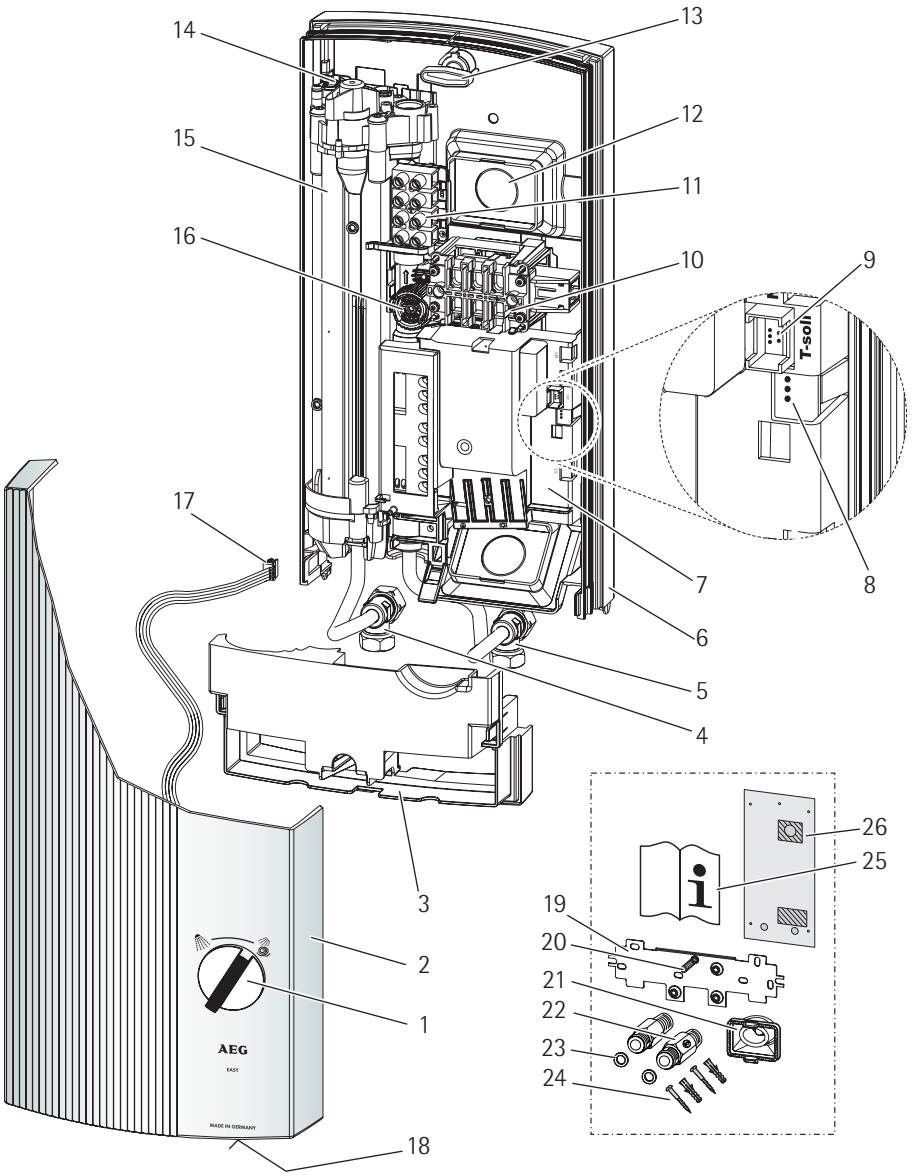
8. Störungsbeseitigung ... 15

9. Sonderzubehör ... 16

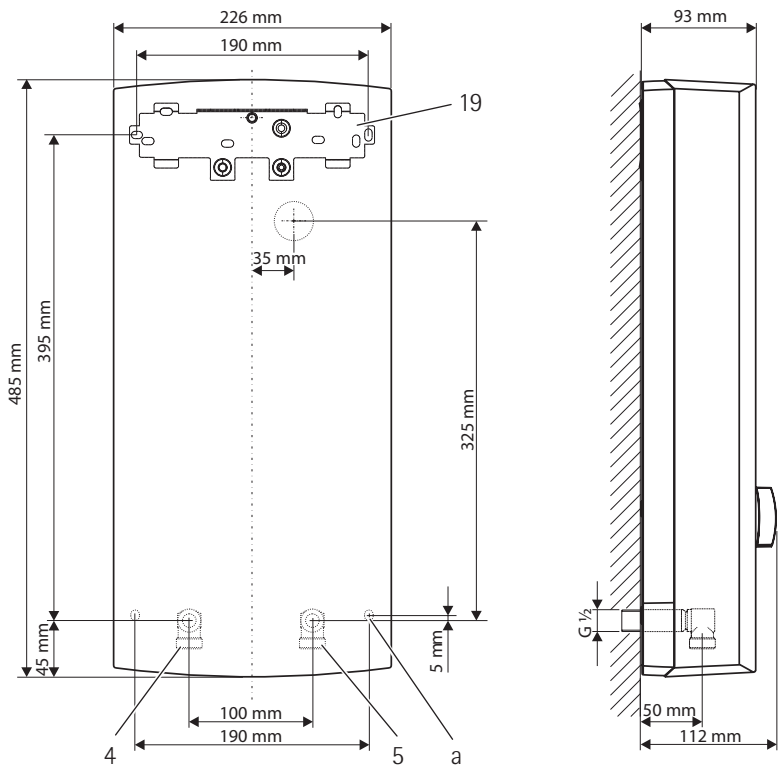
KUNDENDIENST UND GARANTIE

UMWELT UND RECYCLING

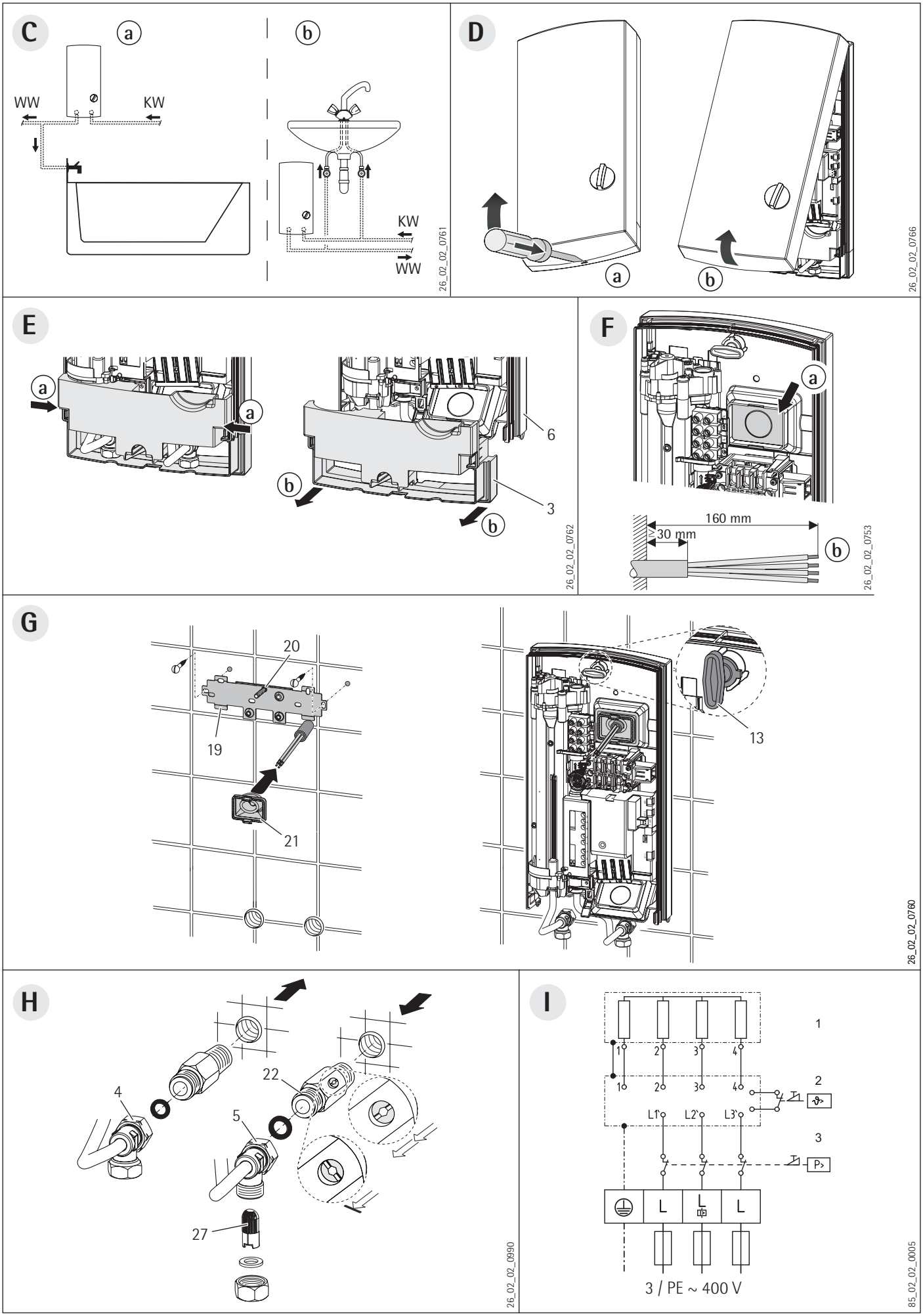
A


13
14
12
15
11
16
10
9
T-soll
17
8
7
6
5
4
3
26
25
19
20
2
21
22
1
23
24
AEG
18
26_02_02_0989

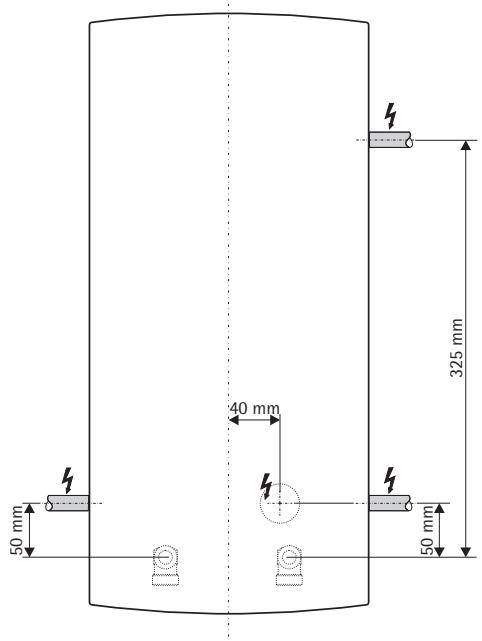
B


226 mm
190 mm
19
35 mm
485 mm
395 mm
325 mm
45 mm
5 mm
100 mm
190 mm
4
5
a
93 mm
G ½
50 mm
112 mm
80_02_02_0008

Abbildungen

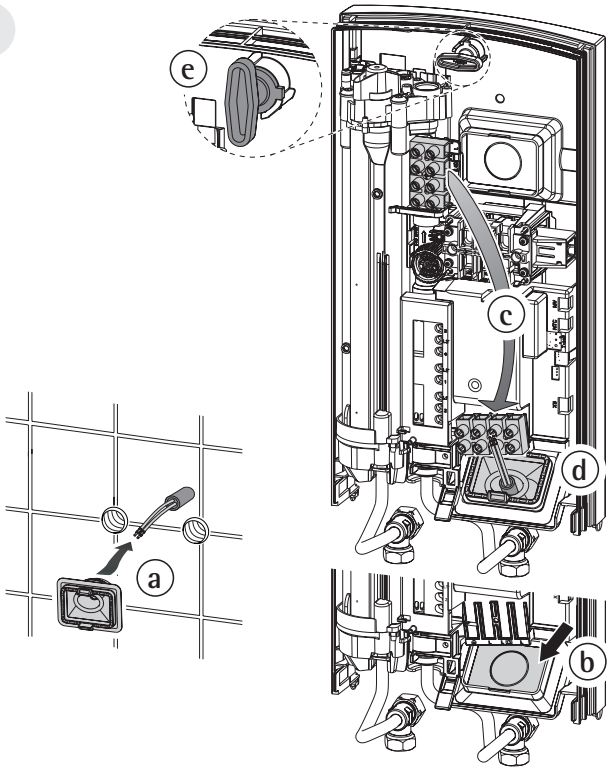


J



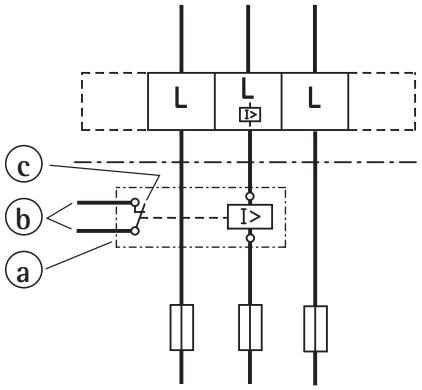
26_02_02_0764

K



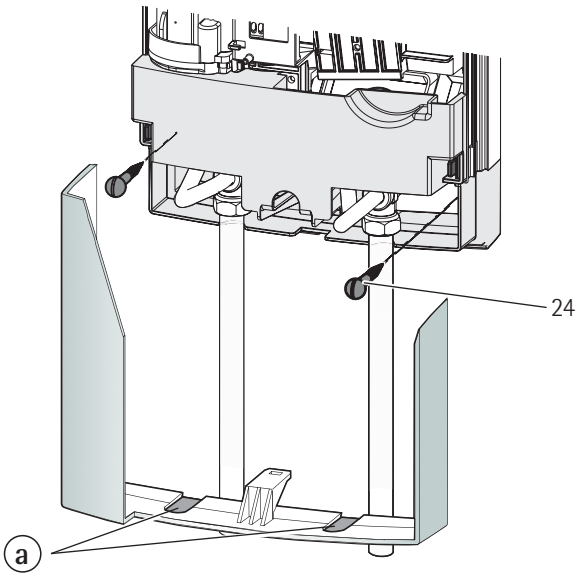
26_02_02_0767

L LR 1-A



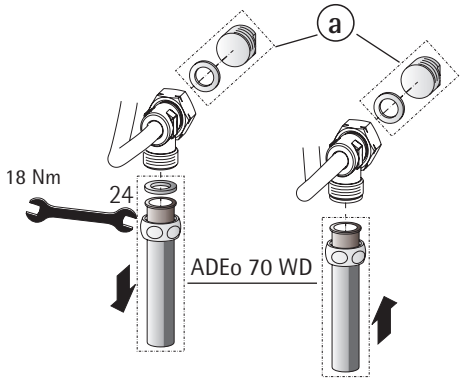
85_02_02_0003

M



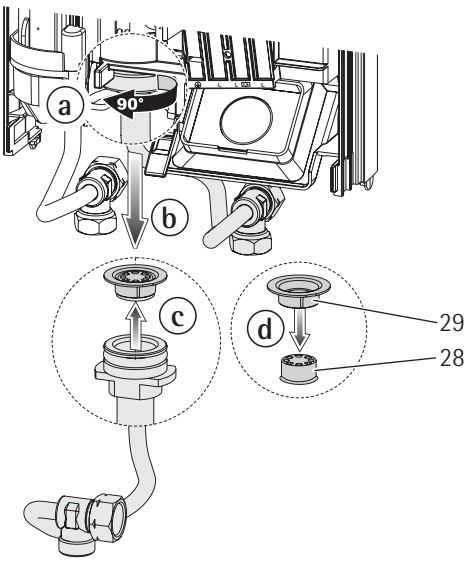
26_02_02_1006

N



26_02_02_0765

O



26_02_02_0771

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Dokumentinformation

Das Kapitel „Bedienung" richtet sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker.

Das Kapitel „Installation" richtet sich an den Fachhandwerker.

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf.
Geben Sie die Anleitung gegebenenfalls an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

» Diese Passagen und das „»" Symbol zeigen Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.

◦ Passagen mit diesem „◦" Symbol zeigen Ihnen Aufzählungen.

2. Bedienung

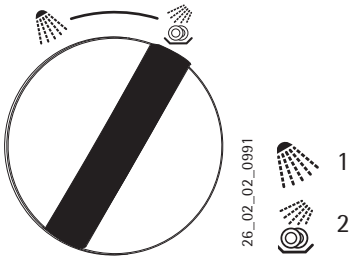
2.1 Gerätebeschreibung

Das Gerät erwärmt das Wasser, während es durch das Gerät strömt. Die Warmwasser-Auslauftemperatur kann über den Temperatur-Einstellknopf eingestellt werden. Ab einer Durchflussmenge von ca. 3 l/min schaltet die Steuerung in Abhängigkeit von der Temperatur-Einstellung und der Kaltwassertemperatur die richtige Heizleistung ein.

2.2 Das Wichtigste in Kürze

Temperatur-Einstellknopf

Durch Drehen kann die gewünschte Temperatur in 2 Stufen eingestellt werden.



1 Dusche (42 °C)
2 Küchenspüle (55 °C)

Wird bei voll geöffneter Armatur und maximaler Temperatureinstellung (rechte Raststellung des Temperatur-Einstellknopfes) keine ausreichende Auslauftemperatur erreicht, fließt mehr Wasser durch das Gerät, als der Heizkörper erwärmen kann (Leistungsgrenze 18, 21 oder 24 kW). In diesem Fall ist die Durchflussmenge an der Armatur entsprechend zu reduzieren.

2.3 Sicherheitshinweise

Verbrühungsgefahr
Bei Auslauftemperaturen größer 43 °C besteht Verbrühungsgefahr!

Verletzungsgefahr
Sollten Kinder oder Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten das Gerät bedienen, so ist sicherzustellen, dass dies nur unter Aufsicht oder nach entsprechender Einweisung durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person geschieht. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

2.4 Wichtiger Hinweis

Wurde die Wasserzufuhr des Durchlauferhitzers unterbrochen, zum Beispiel wegen Frostgefahr oder Arbeiten an der Wasserleitung, müssen vor der Wiederinbetriebnahme folgende Arbeitsschritte durchgeführt werden:

» 1. Sicherungen herausschrauben bzw. ausschalten.

» 2. Ein dem Gerät nachgeschaltete Armatur solange öffnen, bis das Gerät und die vorgeschaltete Kaltwasserzuleitung luftfrei sind.

» 3. Sicherungen wieder einschrauben bzw. einschalten.

2.5 Einstellungsempfehlung bei Verwendung einer Thermostat-Armatur

» Um die Funktion der Thermostat-Armatur zu gewährleisten, muss der Durchlauferhitzer auf 55 °C eingestellt werden (Temperatur-Einstellknopf Rechts-Raststellung).

2.6 Erste Hilfe bei Störungen

Störung	**Ursache**	**» Behebung**
Das Heizsystem im Durchlauferhitzer schaltet trotz voll geöffneter Armatur nicht ein.	Keine Spannung.	Sicherungen in der Hausinstallation überprüfen.
	Die erforderliche Einschaltmenge zum Einschalten der Heizleistung wird nicht erreicht. Verschmutzung oder Verkalkung der Perlatoren in den Armaturen oder der Duschköpfe.	Reinigen und / oder Entkalken.
	Heizsystem defekt.	Kundendienst / Fachhandwerker rufen: Heizsystem messen ggf. tauschen.
Kurzzeitig kaltes Wasser	Lufterkennung sensiert Luft im Wasser und schaltet Heizleistung kurzzeitig ab.	Gerät geht nach einer Minute wieder in Betrieb.

Sollte für ein anstehendes Problem ein Fachhandwerker hinzugezogen werden, so sind ihm zur besseren und schnelleren Hilfe einige Daten vom Typenschild (A 18) mitzuteilen:

DDLE EASY Nr.: . . . . . - . . . -. . . . . .

2.7 Wartung und Pflege

Wartungsarbeiten, wie zum Beispiel Überprüfung der elektrischen Sicherheit, dürfen nur durch einen Fachhandwerker erfolgen.
Zur Pflege des Gehäuses genügt ein feuchtes Tuch. Keine scheuernden oder anlösenden Reinigungsmittel verwenden!

2.8 Bedienungs- und Installationsanleitung

Diese Anleitung sorgfältig aufbewahren, bei Besitzerwechsel dem Nachfolger aushändigen, bei Wartungs- und etwaigen Instandsetzungsarbeiten dem Fachhandwerker zur Einsichtnahme überlassen.

3. Installation

Aufstellung und elektrischer Anschluss müssen von einem Fachhandwerker unter Beachtung dieser Anleitung durchgeführt werden.

3.1 Geräteaufbau

Abbildungen A - O

1	Temperatur-Einstellknopf	16	Durchfluss-Sensor
2	Gerätekappe	17	Stecker vom Temperatureinsteller zum „T-soll“
3	Rückwand-Unterteil	18	Typenschild
4	Warmwasser-Schraubanschluss	19	Aufhängeleiste
5	Kaltwasser-Schraubanschluss	20	Gewindebolzen für Aufhängeleiste
6	Rückwand-Oberteil	21	Kabeltülle (elektrische Zuleitung oben/unten)
7	Elektronik	22	Doppelnippel (Kaltwasser mit Absperrventil)
8	LED-Diagnoseampel für Betriebs- und Störungsanzeige	23	Flachdichtungen
9	Steckposition vom Temperatureinsteller-Kabel	24	Schrauben/Dübel für Rückwandbefestigung bei Aufputz-Wasseranschluss
10	Sicherheits-Druckbegrenzer (AP 3) mit Rücksetztaste	25	Bedienungs- und Installationsanleitung
11	Netzklemme	26	Montageschablone
12	Ausbruchstelle für Elektroanschluss oben	27	Sieb und Dichtung
13	Befestigungsknebel	28	Durchflussmengen-Begrenzer
14	Sicherheits-Temperaturbegrenzer (STB) mit Rücksetztaste	29	Formscheibe
15	Heizsystem		

3.2 Kurzbeschreibung

Der elektronisch gesteuerte Durchlauferhitzer ist ein Druckgerät zur Erwärmung von Kaltwasser nach DIN 1988/EN 806, mit dem eine oder mehrere Zapfstellen versorgt werden können. Das Blankdraht-Heizsystem ist für kalkarme und kalkhaltige Wässer geeignet (siehe Kapitel „Einsatzbereiche“).

3.3 Wichtige Hinweise

Luft in der Kaltwasserleitung kann das Blankdraht-Heizsystem des Gerätes zerstören oder löst das Sicherheitssystem aus. Wurde die Wasserzufuhr des Durchlauferhitzers unterbrochen - zum Beispiel wegen Frostgefahr oder Arbeiten an der Wasserleitung, müssen vor der Wiederinbetriebnahme folgende Schritte durchgeführt werden:

» 1. Sicherungen herausschrauben bzw. ausschalten.

» 2. Ein dem Gerät nachgeschaltete Armatur so lange mehrfach öffnen und schließen, bis die vorgeschaltete Kaltwasser-Zuleitung und das Gerät luftfrei sind.

» 3. Sicherungen wieder einschrauben bzw. einschalten.

Der Durchlauferhitzer ist mit einer Lufterkennung ausgestattet, die eine Beschädigung des Heizsystems weitgehend verhindert:

Wird während des Betriebes Luft in den Durchlauferhitzer eingespült, schaltet das Gerät die Leistung für eine Minute aus und schützt somit das Heizsystem.

Armaturen

- Direktzapf-Armatur für Durchlauferhitzer ADEo 70 WD - Einhebelmischer mit Umschaltung Wanne / Brause, Best.-Nr. 183934.
- Installation mit handelsüblichen Druckarmaturen ist möglich.
- Thermostat-Druckarmaturen siehe Kapitel „Einstellungsempfehlung“.

Alle Informationen in dieser Bedienungs- und Installationsanleitung müssen sorgfältig beachtet werden. Sie geben wichtige Hinweise für die Sicherheit, Bedienung, Installation und die Wartung des Gerätes.

3.4 Vorschriften und Bestimmungen

- Die Installation (Wasser- und Elektroinstallation) sowie die Erstinbetriebnahme und die Wartung dieses Gerätes dürfen nur von einem Fachhandwerker entsprechend dieser Anweisung ausgeführt werden.

- Eine einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit ist nur mit den für das Gerät bestimmten Original-Zubehör- und Ersatzteilen gewährleistet.
- Die landesspezifischen Vorschriften und Bestimmungen bezüglich Wasseranschluss und Elektroanschluss, sind zu berücksichtigen.
- Beachten Sie die Bestimmungen des örtlichen Energieversorgungs- und zuständigen Wasserversorgungs-Unternehmens.
- Beachten Sie das Typenschild (A 18).
- Siehe Kapitel „Technische Daten".
- CE-Kennzeichnung
  Die CE-Kennzeichnung belegt, dass das Gerät alle grundlegenden Anforderungen erfüllt:
  – Niederspannungsrichtlinie (Richtlinie 2006/95/EG des Rates).
  – Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (Richtlinie 2004/108/EG des Rates).
  Für die geprüften Geräte nach DIN EN 61000-3-11 finden Sie die „Max. Netzimpedanz Z max" im Kapitel „Technische Daten". Geräte ohne Angaben entsprechen DIN EN 61000-3-3. Diese Geräte unterliegen keiner besonderen Anschlussbedingung.
- Der spezifische elektrische Widerstand des Wassers darf nicht kleiner sein als auf dem Typenschild angegeben! Bei einem Wasser-Verbundnetz ist der niedrigste elektrische Widerstand des Wassers zu berücksichtigen (siehe Kapitel „Einsatzbereiche"). Den spezifischen elektrischen Widerstand oder die elektrische Leitfähigkeit des Wassers erfahren Sie bei Ihrem Wasserversorgungs-Unternehmen.
- Geräteinstallation nur im geschlossenen, frostfreien Raum. Demontiertes Gerät frostfrei lagern, da sich immer Restwasser im Gerät befindet.
- Die Schutzart IP 25 (strahlwassergeschützt) ist nur mit sachgemäß montierter Kabeltülle gewährleistet.

Wasserinstallation:

- Kaltwasserleitung:
  Als Werkstoff sind von uns Stahl- oder Kupferrohre zugelassen oder Kunststoff-Rohrsysteme.
- Warmwasserleitung:
  Als Werkstoff sind von uns Kupfer oder Kunststoff-Rohrsysteme zugelassen.
- Beim Durchlauferhitzer können Betriebstemperaturen bis max. 60 °C erreicht werden. Im Störfall können in der Installation kurzfristig Belastungen von max. 95 °C / 1,2 MPa auftreten. Das eingesetzte Kunstsstoff-Rohrsystem muss für diese Bedingungen ausgelegt sein.
- Sicherheitsventile in der Warmwasserleitung des Durchlauferhitzers sind nicht zulässig!
- Der Betrieb mit vorgewärmtem Wasser ist nicht zulässig!
- Armaturen für offene Geräte sind nicht zulässig!
- Thermostat-Armaturen siehe Kapitel „Einstellungsempfehlung".

Elektroinstallation:

- Elektrischer Anschluss nur an festverlegte Leitungen!
- Das Gerät muss, zum Beispiel durch Sicherungen, mit einer Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig vom Netz trennbar sein!

4. Standardinstallation

für den Fachhandwerker (Elektro: UP - oben; Wasser: UP)

4.1 Allgemeine Installationshinweise

Das Gerät ist werkseitig für den Elektro-Anschluss UP-oben an eine Unterputz-Installation vorbereitet (siehe Abb. C - I):

- Mögliche Übertisch- oder Untertisch-Geräteinstallation C.
- Wasseranschluss-Unterputz-Schraubanschluss.
- Elektroanschluss-Unterputz im oberen Gerätebereich.

4.2 Montageort

» Der Durchlauferhitzer ist gemäß Abbildung C (a-Übertisch oder b-Untertisch) senkrecht und wandbündig im frostfreien Raum zu montieren.

4.3 Geräteinstallation vorbereiten

Gerät öffnen D **:**

» a Rastverschluss mit Hilfe eines Schraubendrehers entriegeln.

» b Gerätekappe aufklappen und abnehmen.

Rückwand-Unterteil abnehmen E **:**

» a Beide Rasthaken drücken.

» b Rückwand-Unterteil nach vorne abnehmen.

» Sollbruchstelle für die Kabeltülle in der Rückwand ausbrechen (F a). Wurde versehentlich ein falsches Loch für die Kabeltülle ausgebrochen, muss eine neue Rückwand verwendet werden.

» Anschlusskabel entsprechend ablängen (F b).

» Transportschutzstopfen aus den Wasseranschlüssen entfernen.

4.4 Aufhängeleiste befestigen

Abbildung G

» Bohrlöcher für die Aufhängeleiste mit Hilfe der beiliegenden Montageschablone anzeichnen (vorhandene/passende Aufhängeleiste kann verwendet werden).

» Aufhängeleiste mit 2 Schrauben und Dübeln (gehören nicht zum Lieferumfang; sind entsprechend dem Werkstoff der Befestigungswand zu wählen) befestigen.

» Beiliegenden Gewindebolzen in die Aufhängeleiste schrauben.

4.5 Geräteinstallation

Abbildung G

» Doppelnippel eindichten und einschrauben.

» Die Kabeltülle (21) über das Elektroanschlusskabel führen.

» Rückwand über den Gewindebolzen und die Kabeltülle führen, die Kabeltülle an den Rasthaken mit Hilfe einer Zange in die Rückwand ziehen und beide Rasthaken hörbar einrasten.

» Rückwand fest und wandbündig andrücken und mit dem Befestigungsknebel (13) verriegeln. Das Gerät kann unten mit 2 zusätzlichen Schrauben befestigt werden (M 24).

4.6 Wasseranschluss

Abbildung H

» Schraubanschlüsse mit Flachdichtung auf die Doppelnippel schrauben, dabei auf richtigen Sitz der Anschlüsse achten (Bajonettverschlüsse im Gerät nicht verdrehen).

Wichtige Hinweise:

» Kaltwasserzuleitung gründlich spülen!

» Ist die bestimmungsgemäße Funktion, bedingt durch zu geringen Fließdruck zum Beispiel < 0,2 MPa (< 2 bar) nicht gewährleistet, ist der Durchflussmengen-Begrenzer (O 28) zu entnehmen und die Formscheibe (O 29) wieder einzusetzen. Ggf. ist der Druck in der Wasserinstallation zu erhöhen.

» In Verbindung mit einer Thermostat-Armatur darf der Durchflussmengen-Begrenzer nicht entnommen werden!

» Das Absperrventil im Kaltwasserzulauf (22) darf nicht zum Drosseln des Durchflusses verwendet werden!

4.7 Elektrischer Anschluss

» Das Elektroanschlusskabel an die Klemmleiste anschließen (siehe Elektroschaltplan I).
1 Heizsytem
2 Sicherheits-Temperaturbegrenzer
3 Sicherheits-Druckbegrenzer

Wichtige Hinweise:

» Die Schutzart IP 25 (strahlwassergeschützt) ist nur bei sachgemäß montierter Kabeltülle (G bzw. K) und einer Abdichtung am Kabelmantel gewährleistet.

» Das Gerät muss an den Schutzleiter angeschlossen werden.

» Beim Anschlusskabel > 6 mm² das Loch in der Kabeltülle vergrößern.

4.8 Installation abschließen

» Rückwand-Unterteil einrasten (E 3).

5. Erstinbetriebnahme

(darf nur durch einen Fachhandwerker erfolgen!)

» 1 Gerät befüllen und entlüften. Achtung Trockenganggefahr!
Alle angeschlossenen Armaturen so lange mehrfach öffnen und schließen, bis das Leitungsnetz und das Gerät luftfrei sind. Luft siehe Hinweis Kapitel „Wichtige Hinweise".

» 2 Aktivieren Sie den Sicherheits-Druckbegrenzer bei Fließdruck, indem Sie die Rücksetztaste drücken.
Der Durchlauferhitzer wird mit ausgelöstem Sicherheits-Druckbegrenzer ausgeliefert.

» 3 Stecker vom Temperatureinsteller-Kabel auf die Elektronik stecken!

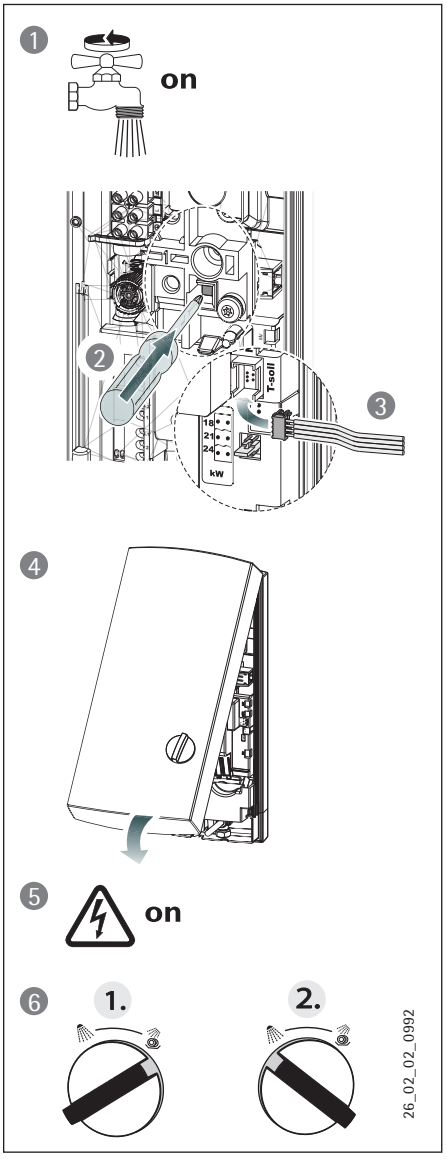
» 4 Gerätekappe montieren und hörbar einrasten!
Überprüfen Sie den festen Sitz der Gerätekappe auf der Rückwand.

» 5 Netzspannung einschalten!

» 6 Temperatur-Einstellknopf in beide Stellungen drehen, zur Temperatur-Kalibrierung.

» 7 Arbeitsweise des Durchlauferhitzers prüfen!
Anzeigemöglichkeiten LED-Diagnoseampel (A 8), siehe Kapitel „Störungsbeseitigung"):

	rot	leuchtet bei Störung
	gelb	leuchtet bei Heizbetrieb
	grün	**blinkt: Gerät am Netz**



5.1 Übergabe des Gerätes!

» Dem Benutzer die Funktion des Gerätes erklären und mit dem Gebrauch vertraut machen.

Wichtige Hinweise:

» Den Benutzer auf mögliche Gefahren hinweisen (Verbrühung).

» Diese Anweisung zur sorgfältigen Aufbewahrung übergeben.

6. Installation-Alternativen

für den Fachhandwerker

Elektro: UP - unten, Lastabwurfrelais; Untertischinstallation Wasseranschlüsse - oben; Wasser: AP

Installation-Alternativen werden in den Abbildungen J - O aufgezeigt.

6.1 Elektroanschluss – UP - unten

Abbildung K

» a Die Kabeltülle über das Elektroanschlusskabel führen.

» b Sollbruchstelle für die Kabeltülle in der Rückwand ausbrechen.

» c Klemmleiste von oben nach unten versetzen, dazu die Schraube lösen und unten die Klemmleiste wieder festschrauben.

» d Rückwand über den Gewindebolzen und die Kabeltülle führen, die Kabeltülle an den Rasthaken mit Hilfe einer Zange in die Rückwand ziehen und beide Rasthaken hörbar einrasten.

» e Rückwand fest und wandbündig andrücken und mit dem Befestigungsknebel verriegeln.

6.2 Elektroanschluss – AP

» Für das Anschlusskabel ist in die Rückwand eine Durchführung schneiden bzw. brechen (mögliche Ausbruchstellen siehe J).

» Bei Elektroanschluss - AP ändert sich die Schutzart in IP 24 (spritzwassergeschützt).

Achtung:
»Das Typenschild mit einen dokumentenechten Stift kennzeichnen:

IP 25 durchstreichen und Kästchen IP 24 ankreuzen.

6.3 Vorrangschaltung

Abbildung L

Bei der Kombination mit anderen Elektrogeräten, zum Beispiel Elektro-Speicherheizgeräten, ist das Lastabwurfrelais einzusetzen:

- a Lastabwurfrelais (siehe „Sonderzubehör").
- b Steuerleitung zum Schaltschütz des 2. Gerätes (zum Beispiel Elektro-Speicherheizung).
- c Steuerkontakt, öffnet beim Einschalten des Durchlauferhitzers

Der Lastabwurf erfolgt bei Betrieb des Durchlauferhitzers!

» Das Lastabwurfrelais darf nur an die mittlere Phase der Geräte-Netzklemme angeschlossen werden.

6.4 Untertischinstallation Wasseranschlüsse - oben

Eine Untertisch-Geräteinstallation mit obenliegenden Wasseranschlüssen lässt sich mit dem zusätzlichen Rohrbausatz-Untertischgeräte (Best.-Nummer 184421) durchführen. Durchführungsöffnungen in der Rückwand für die Wasserrohre sauber ausbrechen und Rohrsatz montieren.

6.5 AP-Armaturen

AEG-Haustechnik - Aufputz-Druckarmatur N (siehe „Sonderzubehör):

» Wasserstopfen G ½ mit Dichtungen (a) montieren
(gehören zum Lieferumfang der AEG-Druckarmatur).

» Armatur montieren.

» Die freien Enden der Rohre in die Armatur stecken.

» Das Rückwand-Unterteil in das Rückwand-Oberteil einrasten.

» Anschlussrohre mit dem Gerät verschrauben.

Die Gerätekappe muss für diese Installation vorbereitet werden:

» Durchführungsöffnungen in die Gerätekappe sauber ausbrechen (M a), ggf. Feile benutzen.

Gerätebefestigung:

» Die Rückwand im unteren Gerätebereich mit zwei zusätzlichen Schrauben befestigen (M 24).

Kappenmontage:

» Gerätekappe oben einhängen und unten auf die Rückwand schwenken und hörbar einrasten. Überprüfen Sie den festen Sitz der Gerätekappe auf der Rückwand.

7. Technische Daten

7.1 Datentabelle

Modell		**Elektronisch gesteuerter Durchlauferhitzer**		
Typ		DDLE 18 EASY	DDLE 21 EASY	DDLE 24 EASY
Bestellnummer		228840	228841	228842
Nennleistung	kW	18	21	24
Nennstrom	A	26	31	35
Absicherung	A	25	32	35
Temperatureinstellung	°C	42 / 55	42 / 55	42 / 55
Druckverlust *				
mit DMB	MPa / l/min	0,08 / 5,2	0,1 / 6,0	0,13 / 6,9
ohne DMB	MPa / l/min	0,06 / 5,2	0,08 / 6,0	0,10 / 6,9
Durchflussmengen-Begrenzer (DMB)	l/min	8,0	8,0	9,0
	Farbe	weiß	weiß	orange
Nenninhalt				0,4 l
Bauart				geschlossen
Nennüberdruck				1 MPa
Gewicht				3,6 kg
Schutzklasse nach EN 60335				1
Schutzart nach EN 60529				IP 25
Prüfzeichen				siehe Typenschild
Bauaufsichtliches Prüfzeugnis				siehe Kapitel Einsatzbereiche
Wasseranschluss				G ½ A (Außengewinde)
Elektroanschluss				3/PE ~ 400 V - 50 Hz
Blankdraht-Heizsystem				siehe Kapitel Einsatzbereiche
Kaltwasserzulauftemperatur				max. 25 °C
Einsatzgebiet				kalkarme und kalkhaltige Wässer
Durchflussmenge „ein“				≥ 3,0 l/min
Max. Netzimpedanz Z max nach	Ω	0,45	0,33	0,33
DIN EN 61000-3-11				

7.2 Einsatzbereiche

Spezifischer elektrischer Widerstand und spezifische elektrische Leitfähigkeit

Angabe als		Einsatzbereiche für verschiedene Bezugstemperaturen		
		Normangabe bei 15 °C	bei 20 °C	bei 25 °C
Widerstand	Ωcm	≥ 900	≥ 800	≥ 735
Leitfähigkeit	mS/m	≤ 111	≤ 125	≤ 136
Leitfähigkeit	µS/cm	≤ 1110	≤ 1250	≤ 1360

Warmwasserleistung

Aus nachfolgender Tabelle können Sie die Mischwassermenge entnehmen. Die Formelzeichen haben folgende Bedeutung:

ϑ_1 = Kaltwasser-Zulauftemperatur

ϑ_2 = Mischwassertemperatur

ϑ_3 = Auslauftemperatur.

Nutztemperatur zum Beispiel für:

Dusche, Handwäsche, Wannenfüllung usw.

	ϑ_2 = 42°C		
kW	18	21	24
ϑ_1	l/min *		
6°C	7,2	8,4	9,6
10°C	8,1	9,4	10,8
14°C	9,2	10,8	12,3

Küchenspüle und bei Einsatz von Thermostat-Armaturen.

	ϑ_3 = 55°C		
kW	18	21	24
ϑ_1	l/min *		
6°C	5,2	6,1	7,0
10°C	5,7	6,7	7,7
14°C	6,3	7,3	8,4

Die Tabellenwerte sind auf eine Nennspannung von 400 V bezogen. Die Auslaufmenge ist abhängig vom vorhandenen Versorgungsdruck und der tatsächlich anliegenden Spannung.

7.3 Landesspezifische Zulassungen und Zeugnisse

Deutschland:

Für die Geräte dieser Typenreihe ist aufgrund der Landesbauordnungen ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis zum Nachweis der Verwendbarkeit hinsichtlich des Geräuschverhaltens erteilt.

8. Störungsbeseitigung

Lebensgefahr durch Stromschlag!
Um das Gerät prüfen zu können, muss die Spannung am Gerät anliegen.

Anzeigemöglichkeiten LED-Diagnoseampel		
	rot	leuchtet bei Störung
	gelb	leuchtet bei Heizbetrieb
	grün	**blinkt: Gerät am Netz**

Störung / Anzeige Diagnoseampel		Ursache	» Behebung
Durchfluss zu gering		Duschkopf / Perlatoren verkalkt	Entkalken ggf. erneuern.
		Verschmutzung	Sieb (27) reinigen.
Solltemperatur wird nicht erreicht		Eine Phase fehlt	Sicherung überprüfen (Hausinstallation).
Heizung schaltet nicht ein / kein warmes Wasser		Lufterkennung zensiert Luft im Wasser und schaltet Heizleistung kurzzeitig ab	Gerät geht nach einer Minute wieder in Betrieb.
	Kein warmes Wasser Keine Ampelanzeige	Sicherung aus	Sicherung überprüfen (Hausinstallation).
		Sicherheits-Druckbegrenzer AP 3 hat ausgeschaltet	Fehlerursache (zum Beispiel defekter Druckspüler) beseitigen. Nachgeschaltetes Zapfventil 1 Minute öffnen. Das Heizsystem wird dadurch druckentlastet und abgekühlt und vor Überhitzung geschützt. Aktivieren Sie den Sicherheits-Druckbegrenzer bei Fließdruck, indem Sie die Rücksetztaste drücken (10).
		Elektronik defekt	Elektronik (7) prüfen ggf. tauschen.
	Kein warmes Wasser und Durchfluss > 3 l/min Ampelanzeige: grün blinkt oder Dauerlicht	Elektronik defekt	Elektronik (7) prüfen ggf. tauschen.
		Durchflusserkennung DFE nicht aufgesteckt	Stecker von der Durchflusserkennung wieder aufstecken.
		Durchflusserkennung DFE defekt	Durchflusserkennung prüfen ggf. tauschen.
	Kein warmes Wasser und Durchfluss > 3 l/min Ampelanzeige: gelb Dauerlicht grün blinkt	Sicherheits-Temperaturbegrenzer (STB) ausgelöst oder unterbrochen	Sicherheits-Temperaturbegrenzer aktivieren ggf. austauschen (14).
		Heizsystem defekt	Widerstand Heizsystem (15) messen ggf. tauschen.
		Elektronik defekt	Elektronik (7) prüfen ggf. tauschen.
	Kein warmes Wasser Ampelanzeige: rot Dauerlicht grün blinkt	Kaltwasserzulauftemperatur > 35 °C	Kaltwasserzulauftemperatur zum Gerät verringern.
		Durchfluss > 25 l/min	Durchfluss zum Gerät verringern.
		Kaltwasser-Sensor defekt	Elektronik (7) prüfen ggf. tauschen.

9. Sonderzubehör

Das Sonderzubehör ist im Fachhandel erhältlich.

Direktzapf-Armatur für Durchlauferhitzer

ADEo 70 WD - Einhebelmischer mit Umschaltung Wanne / Brause

Montage-Zubehör

Rohrbausatz-Untertischmontagesatz UT 104

Wasseranschlüsse mit 12 mm Quetschverschraubung

Universal-Montagerahmen

bestehend aus:

Montagerahmen mit elektrischer Verdrahtung.

Dieser Bausatz schafft zwischen der Geräterückwand und der Installationswand einen Hohlraum von 30 mm. Diese ermöglicht einen Unterputz-Elektroanschluss an jeder beliebigen Stelle hinter dem Gerät. Die Tiefe des Gerätes erhöht sich um 30 mm. Durch den Bausatz verändert sich die Schutzart in IP 24 (spritzwassergeschützt).

Rohrbausatz-Versatzmontage

bestehend aus:

Universal Montagerahmen (Techn. Beschreibung siehe „Universal-Montagerahmen).

Rohrbögen zur vertikalen Verschiebung des Gerätes gegenüber dem Wasseranschluss um 90 mm nach unten.

Rohrbausatz-Gas-Wasserheizer-Austausch

bestehend aus:

Universal Montagerahmen (Techn. Beschreibung siehe „Universal-Montagerahmen).

Rohrbögen für eine Installation bei vorhandenen Gas-Wasserheizer-Anschlüssen (KW links und WW rechts).

Lastabwurfrelais LR 1-A

Vorrangschaltung des Durchlauferhitzers bei gleichzeitigem Betrieb von zum Beispiel Elektro-Speicherheizgeräten. Anschluss des LR 1-A siehe L.

Erreichbarkeit

Sollte einmal eine Störung an einem unserer Produkte auftreten, stehen wir Ihnen natürlich mit Rat und Tat zur Seite.

AEG Haustechnik | Kundendienst | Fürstenberger Straße 77 | 37603 Holzminden

Tel. 05531 702-111 | Fax 05531 702-95890 | info@eht-haustechnik.de

Weitere Anschriften sind auf der letzten Seite aufgeführt.

Unseren Kundendienst erreichen Sie telefonisch rund um die Uhr, auch an Samstagen und Sonntagen sowie an Feiertagen. Kundendiensteinsätze erfolgen während unserer Geschäftszeiten (von 7.30 bis 16.30 Uhr, freitags bis 14.00 Uhr). Als Sonderservice bieten wir Kundendiensteinsätze bis 22 Uhr. Für diesen Sonderservice sowie Kundendiensteinsätze an Sams-, Sonn- und Feiertagen werden höhere Preise berechnet.

Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen von uns gegenüber dem Endkunden. Sie treten neben die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche des Kunden. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche gegenüber den sonstigen Vertragspartnern sind nicht berührt.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für solche Geräte, die vom Endkunden in der Bundesrepublik Deutschland als Neugeräte erworben werden. Ein Garantievertrag kommt nicht zustande, soweit der Endkunde ein gebrauchtes Gerät oder ein neues Gerät seinerseits von einem anderen Endkunden erwirbt.

Inhalt und Umfang der Garantie

Die Garantieleistung wird erbracht, wenn an unseren Geräten ein Herstellungs- und/oder Materialfehler innerhalb der Garantiedauer auftritt. Die Garantie umfasst jedoch keine Leistungen für solche Geräte, an denen Fehler, Schäden oder Mängel aufgrund von Verkalkung, chemischer oder elektrochemischer Einwirkung, fehlerhafter Aufstellung bzw. Installation sowie unsachgemäßer Einregulierung, Bedienung oder unsachgemäßer Inanspruchnahme bzw. Verwendung auftreten. Ebenso ausgeschlossen sind Leistungen aufgrund mangelhafter oder unterlassener Wartung, Witterungseinflüssen oder sonstigen Naturerscheinungen. Die Garantie erlischt, wenn am Gerät Reparaturen, Eingriffe oder Abänderungen durch nicht von uns autorisierte Personen vorgenommen wurden.

Die Garantieleistung umfasst die sorgfältige Prüfung des Gerätes, wobei zunächst ermittelt wird, ob ein Garantieanspruch besteht. Im Garantiefall entscheiden allein wir, auf welche Art der Fehler behoben wird. Es steht uns frei, eine Reparatur des Gerätes ausführen zu lassen oder selbst auszuführen. Etwaige ausgewechselte Teile werden unser Eigentum. Für die Dauer und Reichweite der Garantie übernehmen wir sämtliche Material- und Montagekosten.

Soweit der Kunde wegen des Garantiefalles aufgrund gesetzlicher Gewährleistungsansprüche gegen andere Vertragspartner Leistungen erhalten hat, entfällt eine Leistungspflicht von uns. Soweit eine Garantieleistung erbracht wird, übernehmen wir keine Haftung für die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Aufruhr o. ä. Ursachen.

Über die vorstehend zugesagten Garantieleistungen hinausgehend kann der Endkunde nach dieser Garantie keine Ansprüche wegen mittelbarer Schäden oder Folgeschäden, die durch das Gerät verursacht werden, insbesondere auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, geltend machen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben unberührt.

Garantiedauer

Für im privaten Haushalt eingesetzte Geräte beträgt die Garantiedauer 24 Monate; im übrigen (z. B. bei einem Einsatz der Geräte in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben) beträgt die Garantiedauer 12 Monate. Die Garantiedauer beginnt für jedes Gerät mit der Übergabe des Gerätes an den Kunden, der das Gerät zum ersten Mal einsetzt. Garantieleistungen führen nicht zu einer Verlängerung der Garantiedauer. Durch die erbrachte Garantieleistung wird keine neue Garantiedauer in Gang gesetzt. Dies gilt für alle erbrachten Garantieleistungen, insbesondere für etwaig eingebaute Ersatzteile oder für die Ersatzlieferung eines neuen Gerätes.

Inanspruchnahme der Garantie

Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiedauer, innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Mangel erkannt wurde, bei uns anzumelden. Dabei müssen Angaben zum Fehler, zum Gerät und zum Zeitpunkt der Feststellung gemacht werden. Als Garantienachweis ist die Rechnung oder ein sonstiger datierter Kaufnachweis beizufügen. Fehlen die vorgenannten Angaben oder Unterlagen, besteht kein Garantieanspruch.

Garantie für in Deutschland erworbene, jedoch außerhalb Deutschlands eingesetzte Geräte

Wir sind nicht verpflichtet, Garantieleistungen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu erbringen. Bei Störungen eines im Ausland eingesetzten Gerätes ist dieses gegebenenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden an den Kundendienst in Deutschland zu senden. Die Rücksendung erfolgt ebenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden. Etwaige gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben auch in diesem Fall unberührt.

Außerhalb Deutschlands erworbene Geräte

Für außerhalb Deutschlands erworbene Geräte gilt diese Garantie nicht. Es gelten die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und gegebenenfalls die Lieferbedingungen der Ländergesellschaft bzw. des Importeurs.

Entsorgung von Transport- und Verkaufsverpackungsmaterial

Damit Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen ankommt, haben wir es sorgfältig verpackt. Bitte helfen Sie, die Umwelt zu schützen, und entsorgen Sie das Verpackungsmaterial des Gerätes sachgerecht. Wir beteiligen uns gemeinsam mit dem Großhandel und dem Fachhandwerk / Fachhandel in Deutschland an einem wirksamen Rücknahme- und Entsorgungskonzept für die umweltschonende Aufarbeitung der Verpackungen.

Überlassen Sie die Transportverpackung dem Fachhandwerker beziehungsweise dem Fachhandel.

Entsorgen Sie Verkaufsverpackungen über eines der Dualen Systeme in Deutschland.

Entsorgung von Altgeräten in Deutschland

Geräteentsorgung
Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Als Hersteller sorgen wir im Rahmen der Produktverantwortung für eine umweltgerechte Behandlung und Verwertung der Altgeräte. Weitere Informationen zur Sammlung und Entsorgung erhalten Sie über Ihre Kommune oder Ihren Fachhandwerker / Fachhändler.

Bereits bei der Entwicklung neuer Geräte achten wir auf eine hohe Recyclingfähigkeit der Materialien.

Über das Rücknahmesystem werden hohe Recyclingquoten der Materialien erreicht, um Deponien und die Umwelt zu entlasten. Damit leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Entsorgung außerhalb Deutschlands

Entsorgen Sie dieses Gerät fach- und sachgerecht nach den örtlich geltenden Vorschriften und Gesetzen.

Spis treści

OBSŁUGA

1. Wskazówki ogólne ... 24
1.1 Informacje dotyczące niniejszego dokumentu ... 24

2. Obsługa ... 24
2.1 Opis urządzenia ... 24
2.2 Najważniejsze informacje w skrócie ... 24
2.3 Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa ... 24
2.4 Ważna wskazówka ... 24
2.5 Zalecane ustawienie w przypadku stosowania armatury termostatu ... 25
2.6 Pierwsza pomoc w razie awarii ... 25
2.7 Konserwacja i pielęgnacja ... 25
2.8 Instrukcja obsługi i instalacji ... 25

3. Instalacja ... 26
3.1 Budowa urządzenia ... 26
3.2 Skrócony opis ... 26
3.3 Ważne wskazówki ... 26
3.4 Przepisy i rozporządzenia ... 27

INSTALACJA

4. Instalacja standardowa ... 27
4.1 Ogólne wskazówki dotyczące instalacji ... 27
4.2 Miejsce montażu ... 27
4.3 Przygotowanie montażu urządzenia ... 28
4.4 Mocowanie listy do zawieszenia ... 28
4.5 Montaż urządzenia ... 28
4.6 Przyłącze wody ... 28
4.7 Podłączenie elektryczne ... 29
4.8 Zakończenie montażu ... 29

5. Pierwsze uruchomienie ... 29
5.1 Przekazanie urządzenia! ... 30

6. Alternatywne instalacje ... 30
6.1 Przyłącze elektryczne – podtynkowe – dół ... 30
6.2 Przyłącze elektryczne – natynkowe ... 30
6.3 Przełączanie priorytetowe ... 30
6.4 Montaż poniżej punktu poboru wody, przyłącza wody u góry ... 30
6.5 Armatury natynkowe ... 31

7. Dane techniczne ... 31
7.1 Tabela danych ... 31
7.2 Zakresy pracy ... 32
7.3 Krajowe dopuszczenia i certyfikaty ... 32

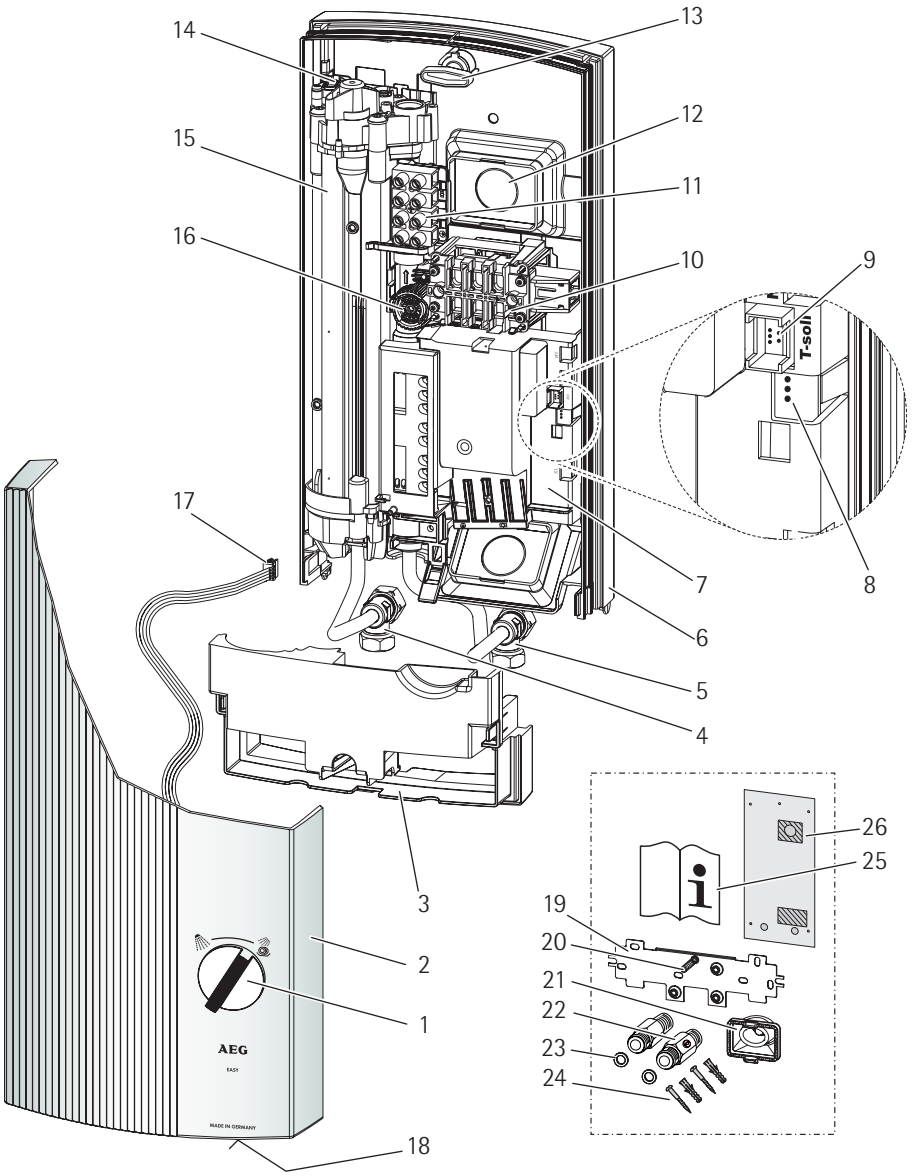
8. Usuwanie usterek ... 33

9. Akcesoria specjalne ... 34

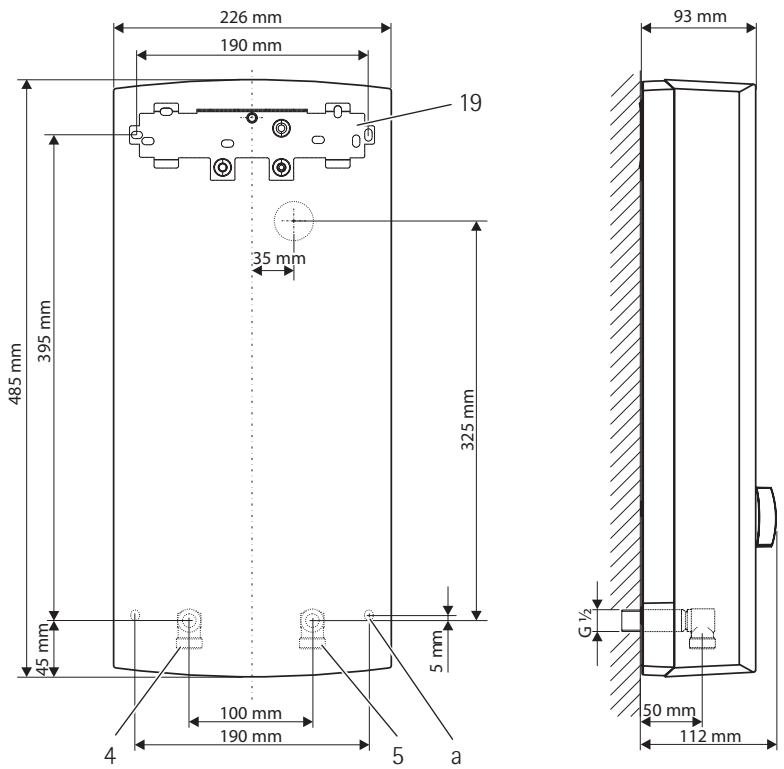
GWARANCJA

ŚRODOWISKO I RECYKLING

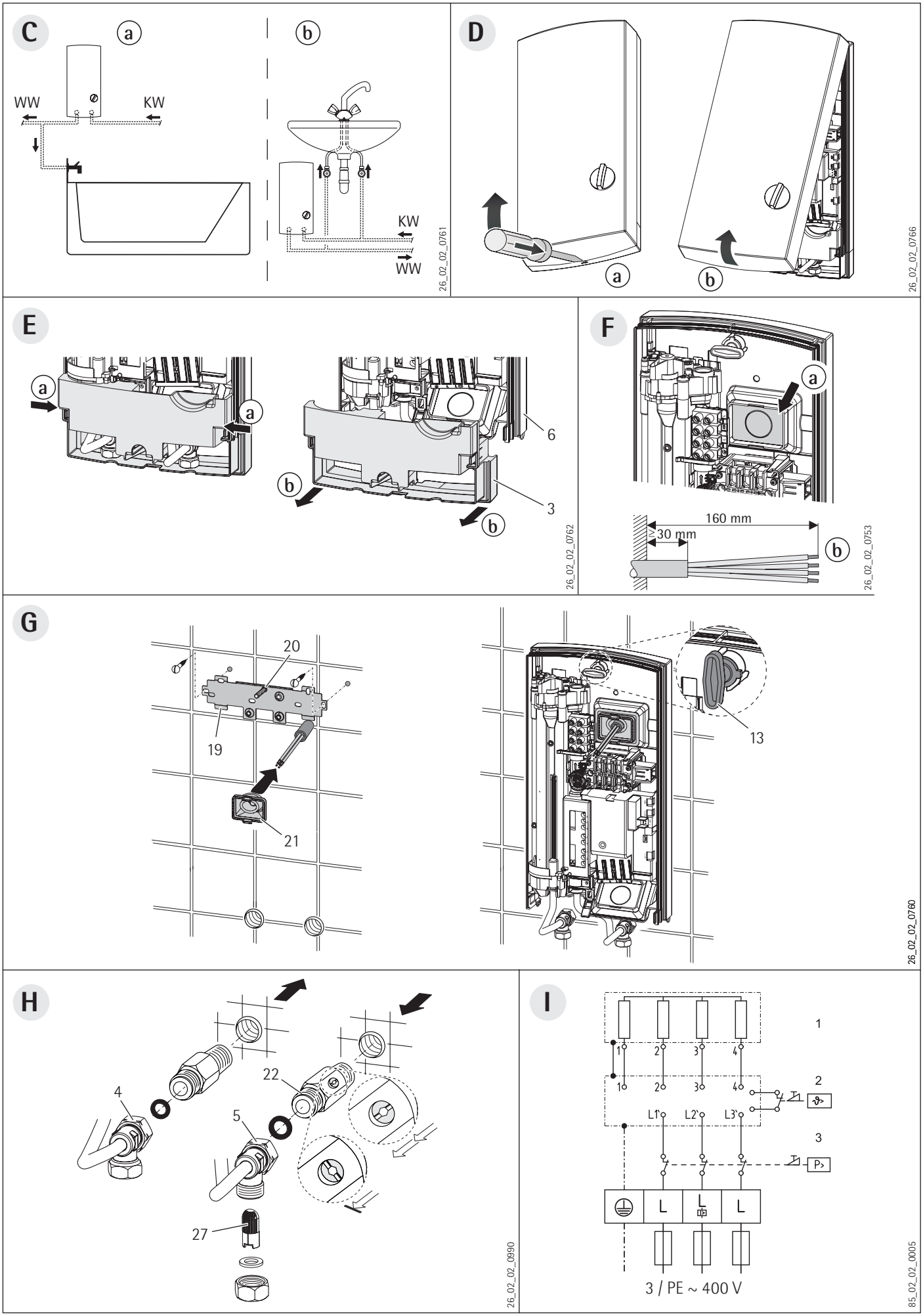
A


14
13
15
12
11
16
10
9
T-soll
17
8
7
6
5
4
3
2
1
AEG
18
26
25
19
20
21
22
23
24
26_02_02_0989

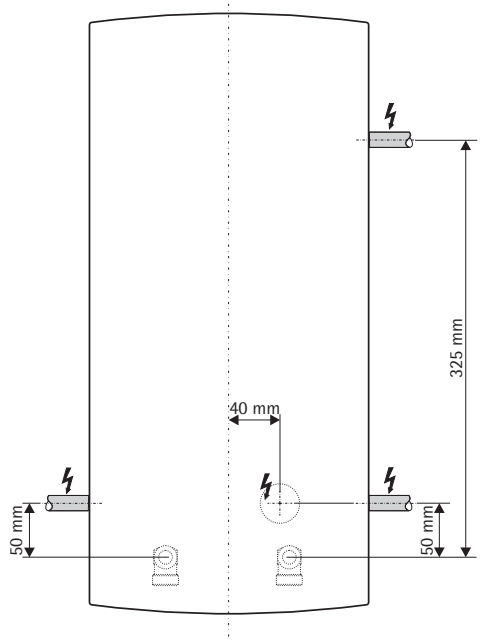
B


226 mm
190 mm
19
35 mm
485 mm
395 mm
325 mm
45 mm
5 mm
100 mm
190 mm
4
5
a
93 mm
G ½
50 mm
112 mm
80_02_02_0008

Obrazy

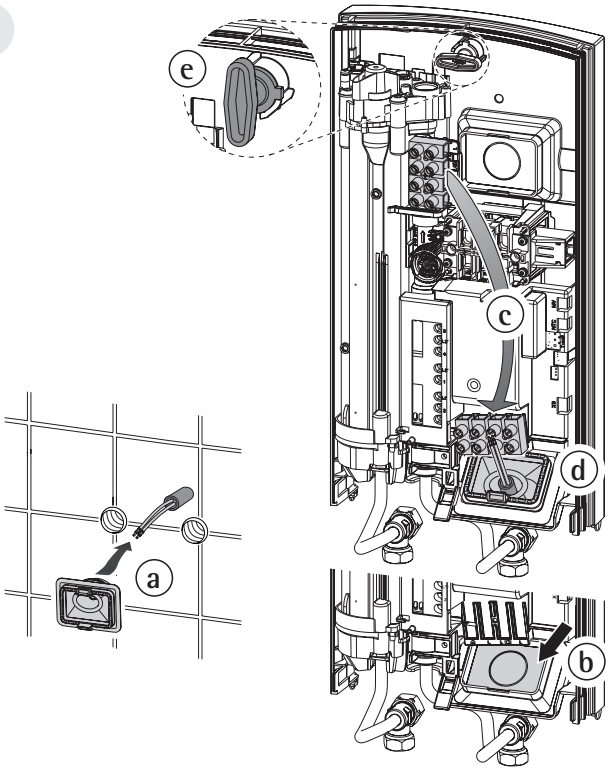

C
a
b
WW
KW
KW
WW
26_02_02_0761
D
a
b
26_02_02_0766
E
a
a
b
6
3
b
26_02_02_0762
F
a
160 mm
30 mm
b
26_02_02_0753
G
20
19
21
13
26_02_02_0760
H
4
22
5
27
26_02_02_0990
I
1
2
3
L1
L2
L3
P
L
L
L
3 / PE ~ 400 V
85_02_02_0005

J



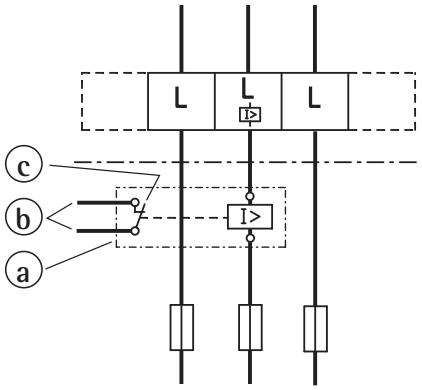
26_02_02_0764

K



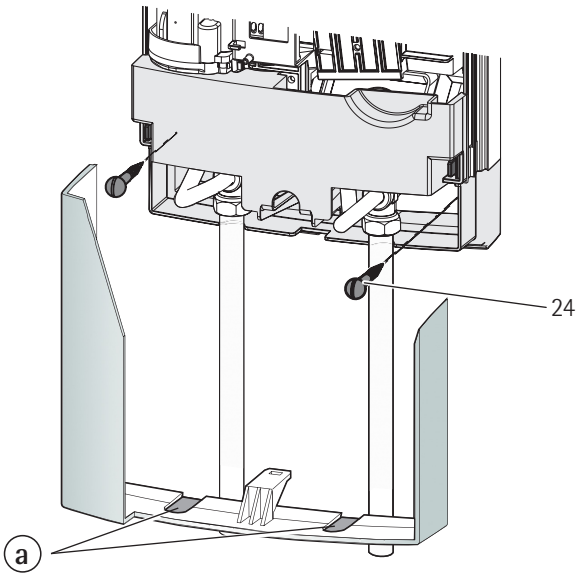
26_02_02_0767

L LR 1-A



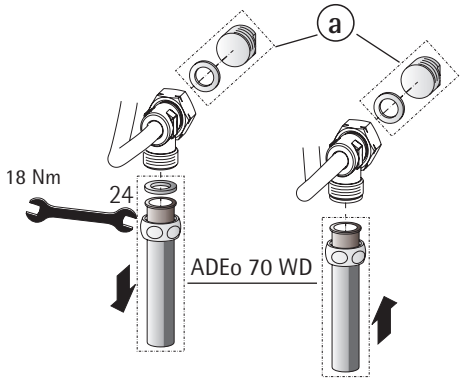
85_02_02_0003

M



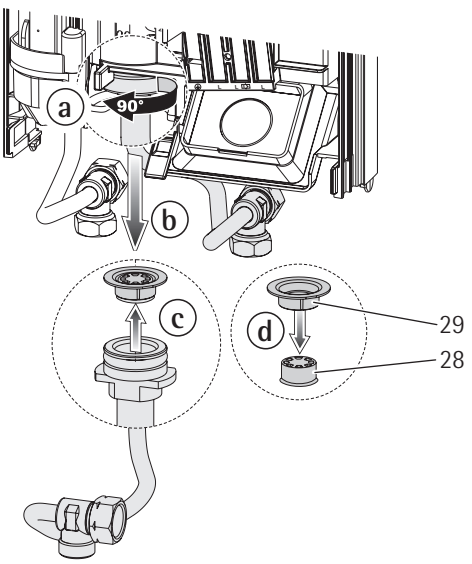
26_02_02_1006

N



26_02_02_0765

O



26_02_02_0771

1. Wskazówki ogólne

1.1 Informacje dotyczące niniejszego dokumentu

Rozdział „Obsługa” przeznaczony jest dla użytkownika urządzenia i specjalisty.

Rozdział „Instalacja” przeznaczony jest dla specjalistów.

Przed przystąpieniem do obsługi urządzenia dokładnie zapoznać się z niniejszą instrukcją i zachować ją do późniejszego wykorzystania. W przypadku przekazania produktu osobom trzecim niniejszą instrukcję należy również dołączyć.

» Fragmenty oznaczone symbolem „»” stanowią opis czynności do wykonania. Wymagane czynności opisane są krok po kroku.

◦ Fragmenty oznaczone znakiem „◦” stanowią wyliczenia.

2. Obsługa

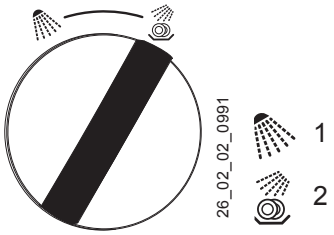
2.1 Opis urządzenia

Urządzenie podgrzewa przepływającą przez nie wodę. Temperaturę ciepłej wody na wylocie można regulować za pomocą pokrętła do regulacji temperatury. Od wartości przepływu ok. 3 l/min, w zależności od ustawienia temperatury i temperatury wody zimnej, sterownik włącza odpowiednią moc grzewczą.

2.2 Najważniejsze informacje w skrócie

Pokrętło do regulacji temperatury

Pokrętłem można ustawić jeden z dwóch stopni temperatury.



1 Prysznic (42°C)
2 Zmywanie naczyń (55°C)

Jeżeli przy całkowicie otwartej armaturze i maksymalnym ustawieniu temperatury (regulator przekręcony do oporu w prawo) na wylocie nie jest osiągana wymagana temperatura, oznacza to, że przez urządzenie przepływa większa ilość wody, niż może zostać podgrzana przez ogrzewacz (moc urządzenia 18, 21 lub 24 kW). W takim przypadku należy zmniejszyć odpowiednio ilość przepływu na armaturze.

2.3 Wskazówki dotyczące bezpieczeństwa

Ryzyko poparzenia
W przypadku temperatur na wylocie większych niż 43°C istnieje ryzyko poparzenia!

Ryzyko odniesienia obrażeń
Jeżeli urządzenie będzie obsługiwane przez dzieci lub osoby z ograniczonymi zdolnościami ruchowymi, sensorycznymi oraz z ograniczoną poczytalnością, należy się upewnić, że będzie się to odbywać wyłącznie pod nadzorem lub po odpowiednim przeszkoleniu przez osobę odpowiedzialną za bezpieczeństwo. Nadzorować dzieci, aby mieć pewność, że nie wykorzystują one urządzenia do zabawy.

2.4 Ważna wskazówka

W przypadku przerwania dopływu wody, np. ze względu na ryzyko zamarznięcia lub prace przy przewodzie wody, przed ponownym uruchomieniem należy wykonać następujące czynności:

» 1. Wykręcić lub wyłączyć bezpieczniki.

» 2. Otworzyć armaturę znajdującą się za urządzeniem, aż z urządzenia i przewodu doprowadzającego wody zimnej przestanie wydobywać się powietrze.

» 3. Wkręcić lub włączyć bezpieczniki.

2.5 Zalecane ustawienie w przypadku stosowania armatury termostatu

» Aby zapewnić prawidłowe działanie armatury termostatu, należy ustawić temperaturę przepływowego ogrzewacza wody na 55°C (regulator przekręcony do oporu w prawo).

2.6 Pierwsza pomoc w razie awarii

Usterka	**Przyczyna**	**» Sposób usunięcia**
System grzejny w ogrzewaczu przepływowym nie włącza się mimo całkowicie otwartej armatury.	Brak napięcia.	Sprawdzić bezpieczniki w instalacji domowej.
	Nie jest osiągana ilość wody wymagana do włączenia mocy grzewczej. Zanieczyszczenie lub kamień na perlatorach w armaturze lub głowicy natryskowej.	Wyczyścić i / lub usunąć kamień.
	System grzejny jest uszkodzony.	Wezwać pomoc techniczną / specjalistę: Opomiarować system grzejny, w razie potrzeby wymienić.
Chwilowa zimna woda	Funkcja wykrywania powietrza wykrywa powietrze w wodzie i wyłącza moc grzewczą.	Urządzenie powraca do pracy po jednej minucie.

Jeśli zachodzi konieczność wezwania specjalisty, w celu ułatwienia i usprawnienia jego pracy należy podać następujące dane znajdujące się na tabliczce znamionowej (**A** 18):

DDLE EASY Nr: . . . . . - . . . . - . . . . . .

2.7 Konserwacja i pielęgnacja

Wszelkie prace konserwacyjne, jak np. kontrola bezpieczeństwa elektrycznego, mogą być wykonywane wyłącznie przez specjalistę.
Do pielęgnacji obudowy wystarcza wilgotna szmatka. Nie używać środków czyszczących o właściwościach ściernych lub na bazie rozpuszczalnika!

2.8 Instrukcja obsługi i instalacji

Niniejszą instrukcję należy przechowywać w bezpiecznym miejscu, w przypadku zmiany właściciela należy ją również przekazać, a podczas prac konserwacyjnych i naprawczych udostępnić specjaliście do wglądu.

3. Instalacja

Ustawienie i podłączenie elektryczne musi zostać przeprowadzone przez specjalistę z uwzględnieniem niniejszej instrukcji.

3.1 Budowa urządzenia

Rysunki A - O

1	Pokrętło do regulacji temperatury	16	Czujnik przepływu
2	Osłona urządzenia	17	Wtyczka od regulatora temperatury do „T-soll”
3	Część dolna ściany tylnej	18	Tabliczka znamionowa
4	Przyłącze śrubowe ciepłej wody	19	Listwa montażowa
5	Przyłącze śrubowe wody zimnej	20	Sworzeń gwintowany do listwy zawieszanej
6	Część górna ściany tylnej	21	Tulejka kablowa (elektryczny przewód zasilający góra/dół)
7	Elektronika	22	Złączka podwójna (woda zimna z zaworem odcinającym)
8	Wskaźnik LED do wskazań roboczych i usterek	23	Uszczelki płaskie
9	Miejsce podłączenia kabla regulatora temperatury	24	Śruby/kołki do mocowania ściany tylnej w przypadku natynkowego przyłącza wody
10	Ogranicznik ciśnienia bezpieczeństwa (AP 3) z przyciskiem resetującym	25	Instrukcja obsługi i instalacji
11	Zacisk sieciowy	26	Szablon montażowy
12	Wyłom do przyłącza elektrycznego górnego	27	Sitko i uszczelka
13	Przetyczka mocująca	28	Ogranicznik wartości przepływu
14	Ogranicznik temperatury bezpieczeństwa (STB) z przyciskiem resetującym	29	Podkładka kształtowa
15	System grzejny		

3.2 Skrócony opis

Elektronicznie sterowany, przepływowy ogrzewacz wody jest urządzeniem ciśnieniowym za pomocą którego można zasilać jeden lub kilka punktów poboru. System grzejny z odkrytą grzałką jest przeznaczony do wody o niskiej i wysokiej zawartości kamienia (patrz rozdział „Zakresy pracy”).

3.3 Ważne wskazówki

Powietrze w przewodzie wody zimnej może doprowadzić do uszkodzenia systemu grzejnego z odkrytą grzałką lub do wyzwolenia systemu bezpieczeństwa.
W przypadku przerwania dopływu wody, np. ze względu na ryzyko zamarznięcia lub prace przy przewodzie wody, przed ponownym uruchomieniem należy wykonać następujące czynności:

» 1. Wykręcić lub wyłączyć bezpieczniki.

» 2. Otworzyć armaturę znajdującą się za urządzeniem, aż z urządzenia i przewodu doprowadzającego wody zimnej przestanie wydobywać się powietrze.

» 3. Wkręcić lub włączyć bezpieczniki.

Przepływowy ogrzewacz wody jest wyposażony w funkcję wykrywania powietrza, która w znacznym stopniu zapobiega uszkodzeniom systemu grzejnego.

jeżeli podczas pracy do ogrzewacza dostanie się powietrze, urządzenie wyłącza moc na jedną minutę, chroniąc tym samym system grzejny.

Armatury

- Armatura z bezpośrednim poborem wody do ogrzewacza przepływowego – mieszalnik jednodźwigniowy z przełączaniem wanna.
- Możliwość instalacji ze standardowymi armaturami ciśnieniowymi.
- Ciśnieniowe armatury termostatowe – patrz rozdział „Zalecane ustawienie”.

Ściśle przestrzegać wszystkich informacji zawartych w niniejszej instrukcji obsługi i instalacji. Zawierają one ważne wskazówki dotyczące bezpieczeństwa, obsługi, instalacji i konserwacji urządzenia.

3.4 Przepisy i rozporządzenia

- Montaż (instalacja wodociągowa i elektryczna) oraz pierwsze uruchomienie i konserwacja niniejszego urządzenia mogą być przeprowadzane wyłącznie przez specjalistów z uwzględnieniem niniejszej instrukcji.
- Prawidłowe działanie i bezpieczeństwo pracy jest zapewnione wyłącznie z oryginalnymi akcesoriami i częściami zamiennymi przeznaczonymi do urządzenia.
- Uwzględnić krajowe przepisy i rozporządzenia dotyczące przyłącza wody i przyłącza elektrycznego.
- Przestrzegać przepisów lokalnego zakładu energetycznego i odpowiedniego zakładu wodociągowego.
- Zwrócić uwagę na treść tabliczki znamionowej (A 18).
- Patrz rozdział „Dane techniczne”.
- Oznaczenie CE
  Oznaczenie CE zapewnia, że urządzenie spełnia wszystkie podstawowe wymogi:
  – Dyrektywa niskonapięciowa (Dyrektywa 2006/95/WE).
  – Dyrektywa kompatybilności elektromagnetycznej (Dyrektywa Rady 2004/108/WE). W przypadku urządzeń przebadanych zgodnie z normą DIN EN 61000-3-11 „maks. impedancja sieci Z maks.” została podana w rozdziale „Dane techniczne”. Urządzenia bez wyszczególnionych danych są zgodne z normą DIN EN 61000-3-3. Urządzenia te nie podlegają żadnym szczególnym warunkom przyłączenia.
- Specyficzna oporność elektryczna wody nie może być mniejsza niż podano na tabliczce znamionowej! W przypadku sieci wodociągowej należy uwzględnić najniższą oporność elektryczną (patrz rozdział „Zakresy pracy”). Informacje
  o specyficznej oporności elektrycznej wody oraz o elektrycznej przewodności wody można uzyskać w lokalnych zakładach wodociągowych.
- Urządzenie montować wyłącznie w zamkniętych pomieszczeniach, w których nie występuje ryzyko zamarznięcia. Zdemontowane urządzenie przechowywać w miejscu, w którym nie występuje ryzyko zamarznięcia, ponieważ w jego wnętrzu zawsze znajdują się pozostałości wody.
- Stopień ochrony IP25 (zabezpieczenie przed strumieniem wody) jest zapewniony tylko przy prawidłowo zamontowanej tulei kablowej.

Instalacja wodna:

- Przewód zimnej wody
  Dopuszczone materiały: ocynkowana ogniowo rura stalowa, rura ze stali nierdzewnej, rura miedziana lub rura z tworzywa sztucznego.
- Przewód ciepłej wody
  Dopuszczone materiały: rura ze stali nierdzewnej, rura miedziana lub rura z tworzywa sztucznego.
- W przepływowym ogrzewaczu wody mogą zostać osiągnięte maksymalne temperatury robocze o wartości 60 °C. W razie awarii, w instalacji mogą chwilowo występować obciążenia maks. 95 °C / 1,2 MPa. Używany system rur z tworzywa sztucznego musi być przystosowany do tych warunków.
- W przewodzie ciepłej wody przepływowego ogrzewacza wody stosowanie zaworów bezpieczeństwa jest niedopuszczalne!
- Praca z wstępnie podgrzaną wodą jest niedopuszczalna!
- Osprzęt przeznaczony dla urządzeń otwartych jest niedopuszczalny!
- Armatury termostatowe – patrz rozdział „Zalecane ustawienie”.

Instalacja elektryczna:

- Przyłącze elektryczne tylko do przewodów ułożonych na stałe!
- Urządzenie musi być podłączone za pośrednictwem wielobiegunowego odcinka rozdzielającego o długości co najmniej 3 mm, np. bezpieczniki!

4. Instalacja standardowa

przeznaczone dla specjalisty (elektryka: podtynkowy - góra; woda: podtynkowy)

4.1 Ogólne wskazówki dotyczące instalacji

Standardowo przyłącze elektryczne urządzenia jest przeznaczone do podłączenia do instalacji podtynkowej (patrz rys. C – I):

- Możliwy jest montaż urządzenia powyżej lub poniżej punktu poboru wody C.

- Śrubowe, podtynkowe przyłącze wody.
- Podtynkowe przyłącze elektryczne w górnej części urządzenia.

4.2 Miejsce montażu

» Zamontować ogrzewacz zgodnie z rysunkiem C (a – powyżej lub b – poniżej punktu poboru wody) w pionie i w sposób przylegający do ściany w pomieszczeniu, w którym nie występuje ryzyko zamarznięcia.

4.3 Przygotowanie montażu urządzenia

Otworzyć urządzenie D :

» **a** Odblokować zamknięcie zatrzaskowe za pomocą śrubokręta.

» **b** Otworzyć i zdjąć osłonę urządzenia.

Zdjąć część dolną ściany tylnej E :

» **a** Nacisnąć oba haczyki blokujące.

» **b** Zdjąć dolną część ściany tylnej do przodu.

» Przygotować wyłom dla tulejki kablowej w ścianie tylnej (F a). W razie przygotowania nieodpowiedniego otworu dla tulejki kablowej, należy użyć nowej ściany tylnej.

» Skrócić odpowiednio kabel przyłączeniowy (F b).

» Usunąć zatyczki stanowiące zabezpieczenie transportowe z przyłączy wody.

4.4 Mocowanie listy do zawieszenia

Rysunek G

» Zaznaczyć otwory do nawiercenia dla listwy do zawieszenia przy użyciu dołączonego szablonu montażowego (można użyć dostępnej/pasującej listwy do zawieszenia).

» Przymocować listwę do zawieszenia za pomocą dwóch śrub i kołków (nie są objęte zakresem dostawy; dobrać odpowiednio do ściany montażu).

» Wkręcić dołączony sworzeń gwintowany w listwę do zawieszenia.

4.5 Montaż urządzenia

Rysunek G

» Uszczelnić i wkręcić złączkę podwójną.

» Założyć tulejkę kablową (21) na elektryczny kabel przyłączeniowy.

» Przełożyć sworzeń gwintowany i tuleję kablową przez ścianę tylną, pociągnąć tulejkę kablową za haczyk blokujący za pomocą szczypiec do ściany tylnej, oba haczyki zatrzasną się w słyszalny sposób.

» Mocno docisnąć ścianę tylną do ściany i zablokować za pomocą przetyczki mocującej (13). Urządzenie można przymocować u dołu przy użyciu dwóch dodatkowych śrub (M 24).

4.6 Przyłącze wody

Rysunek H

» Przykręcić przyłącza śrubowe z uszczelką płaską na złączkę podwójną, uważając przy tym na prawidłowe osadzenie przyłączy (nie przekręcać zamknięć bagnetowych w urządzeniu).

Ważne wskazówki:

» Dokładnie przepłukać przewód doprowadzający wodę zimną!

» Jeżeli w wyniku zbyt niskiego ciśnienia przepływu, np. < 0,2 MPa (< 2 bar), nie jest zapewnione prawidłowe działanie, należy wymontować ogranicznik wartości przepływu (O 28) i ponownie założyć podkładkę kształtową (O 29). W razie potrzeby zwiększyć ciśnienie w instalacji wodociągowej.

» W przypadku pracy z armaturą termostatu nie należy demontować ogranicznika wartości przepływu!

» Nie używać zaworu odcinającego w dopływie wody zimnej (22) do tłumienia przepływu!

4.7 Podłączenie elektryczne

» Elektryczny kabel połączeniowy podłączyć do listwy zacisków (patrz elektryczny schemat połączeń I).
1 System grzejny
2 Ogranicznik temperatury bezpieczeństwa
3 Ochronny ogranicznik ciśnienia

Ważne wskazówki:

» Stopień ochrony IP25 (zabezpieczenie przed strumieniem wody) jest zapewniony wyłącznie przy prawidłowo zamontowanej tulejce kablowej (G lub K) i uszczelnieniu na płaszczu kablowym.

» Urządzenie musi być podłączone do przewodu ochronnego.

» W przypadku kabla przyłączeniowego > 6 mm² należy powiększyć otwór w tulejce kablowej.

4.8 Zakończenie montażu

» Zaczepić część dolną ściany tylnej (E 3).

5. Pierwsze uruchomienie

(tylko przez specjalistę!)

» ❶ Napełnić i odpowietrzyć urządzenie. Uwaga – Ryzyko pracy na sucho!
Kilkakrotnie otwierać i zamykać wszystkie podłączone armatury, aż do usunięcia całego powietrza z sieci przewodów i z urządzenia. Powietrze – patrz rozdział „Ważne wskazówki”.

» ❷ Włączyć ochronny ogranicznik ciśnienia AP 3!
Aktywować ogranicznik ciśnienia bezpieczeństwa przy ciśnieniu przepływu, naciskając przycisk odblokowania. Ogrzewacz przepływowy jest dostarczany z wyzwolonym ochronnym ogranicznikiem ciśnienia.

» ❸ Podłączyć wtyczkę kabla regulatora temperatury do układu elektronicznego!

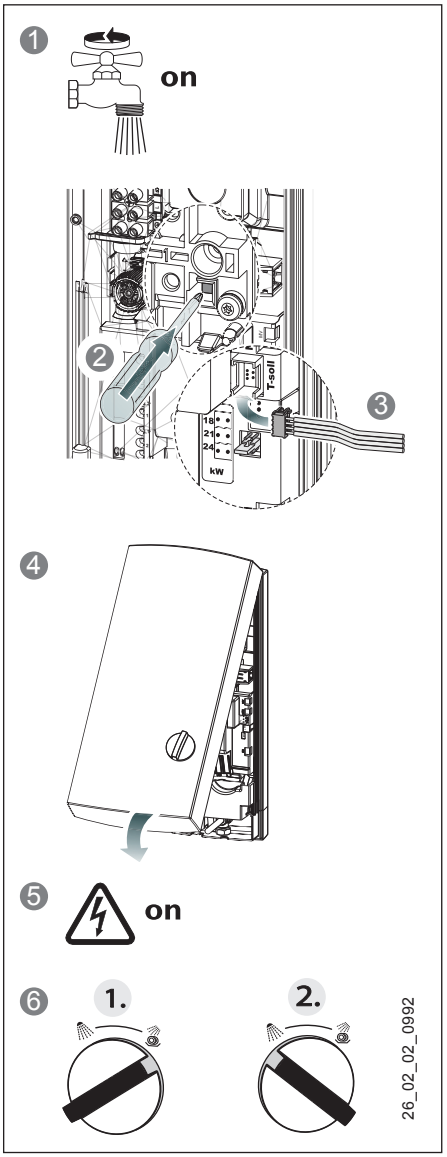
» ❹ Zamontować osłonę urządzenia (słyszalne zablokowanie)!
Sprawdzić prawidłowe osadzenie osłony urządzenia na ścianie tylnej.

» ❺ Włączyć napięcie!

» ❻ Obrócić regulator temperatury w obie strony, aby skalibrować temperaturę!

» ❼ Sprawdzić działanie przepływowego ogrzewacza wody!
Możliwe wskazania diagnostycznego wskaźnika LED (A 8), patrz rozdział „Usuwanie usterek”):

	czerwony	świeci w razie awarii
	żółty	świeci w trybie grzania
	zielony	**miga: urządzenie podłączone do sieci**



5.1 Przekazanie urządzenia!

» Objaśnić użytkownikowi sposób działania urządzenia i zapoznać go ze sposobem użytkowania.

Ważne wskazówki:

» Poinformować użytkownika o możliwych zagrożeniach (ryzyko poparzenia).

» Przekazać niniejszą instrukcją do przechowania przez użytkownika.

6. Alternatywne instalacje

Przeznaczone dla specjalisty

Elektryka: podtynkowy – dół, przekaźnik odciążający; montaż pod punktem poboru wody, przyłącza wody – góra; woda: natynkowy

Alternatywne instalacje są przedstawione na rysunkach J – O.

6.1 Przyłącze elektryczne – podtynkowe – dół

Rysunek K

» a Założyć tulejkę kablową na elektryczny kabel przyłączeniowy.

» b Przygotować wyłom dla tulejki kablowej w ścianie tylnej.

» c Przełożyć listwę zacisków z góry na dół; w tym celu odkręcić śrubę i przykręcić listwę zacisków na dole.

» d Przełożyć sworzeń gwintowany i tuleję kablową przez ścianę tylną, pociągnąć tulejkę kablową za haczyk blokujący za pomocą szczypiec do ściany tylnej, oba haczyki zatrzasną się w słyszalny sposób.

» e Mocno docisnąć ścianę tylną do ściany i zablokować za pomocą przetyczki mocującej.

6.2 Przyłącze elektryczne – natynkowe

» Wyciąć lub wyłamać otwór do przeprowadzenia kabla przyłączeniowego (dopuszczalne miejsca wyłomu – patrz J).

» W przypadku natynkowego przyłącza elektrycznego stopień ochrony zmienia się na IP24 (zabezpieczenie przed strumieniem wody).

Uwaga:
»**Oznaczyć tabliczkę znamionową trwałym tuszem:**

Przekreślić IP25 i zaznaczyć IP24.

6.3 Przełączanie priorytetowe

Rysunek L

W przypadku połączeń z innymi urządzeniami elektrycznymi, np. elektrycznymi ogrzewaczami zasobnikowymi, należy użyć przekaźnika odciążającego:

- a Przekaźnik odciążający (patrz „Akcesoria specjalne”).
- b Przewód sterujący do stycznika drugiego urządzenia (na przykład elektrycznego ogrzewacza zasobnikowego).
- c Zestyk sterujący, otwiera się po włączeniu przepływowego ogrzewacza wody.

Odciążenie odbywa się podczas pracy przepływowego ogrzewacza wody!

» Przekaźnik odciążający podłączać wyłącznie do środkowej fazy zacisku sieciowego urządzenia.

6.4 Montaż poniżej punktu poboru wody, przyłącza wody u góry

Montaż urządzenia poniżej punktu poboru wody z przyłączami wody u góry możliwy jest przy zastosowaniu dodatkowego zestawu rur (patrz „Akcesoria specjalne”). Wyłamać otwory do przeprowadzenia rur wody w ścianie tylnej i zamontować zestaw rur.

6.5 Armatury natynkowe

AEG-Haustechnik – Ciśnieniowa armatura natynkowa (N) (patrz „Akcesoria specjalne”):

» Zamontować zatyczki G ½" z uszczelkami (a)
(objęte zakresem dostawy armatury ciśnieniowej).

» Zamontować armaturę.

» Wolne końce rur włożyć do armatury.

» Zaczepić dolną część ściany tylnej ze wspornikiem blaszanym i rurami w części górnej ściany tylnej.

» Przykręcić rury przyłączeniowe do urządzenia.

Osłonę urządzenia należy przygotować do instalacji w następujący sposób:

» Wyłamać otwory przepustowe w osłonie urządzenia ((M) a), w razie potrzeby użyć pilnika.

Mocowanie urządzenia:

» Przymocować ścianę tylną w dolnej części urządzenia za pomocą dwóch dodatkowych śrub ((M) 24).

Montaż osłony:

» Zawiesić osłonę urządzenia u góry, wychylić w dół do ściany tylnej i zaczepić w słyszalny sposób. Sprawdzić prawidłowe osadzenie osłony urządzenia na ścianie tylnej.

7. Dane techniczne

7.1 Tabela danych

Model		**Elektronicznie sterowany przepływowy ogrzewacz wody**		
Typ		DDLE 18 EASY	DDLE 21 EASY	DDLE 24 EASY
Numer katalogowy		228840	228841	228842
Moc znamionowa	kW	18	21	24
Prąd znamionowy	A	26	31	35
Zabezpieczenie	A	25	32	35
Regulacja temperatury	°C	42 / 55	42 / 55	42 / 55
Utrata ciśnienia *				
z DMB	MPa / l/min	0,08 / 5,2	0,1 / 6,0	0,13 / 6,9
bez DMB	MPa / l/min	0,06 / 5,2	0,08 / 6,0	0,10 / 6,9
Ogranicznik wartości przepływu (DMB)	l/min	8,0	8,0	9,0
	kolor	biały	biały	pomarańczowy
Pojemność znamionowa				0,4 l
Rodzaj konstrukcji				zamknięta
Nadciśnienie znamionowe				1 MPa
Masa				3,6 kg
Klasa bezpieczeństwa wg EN 60335				1
Stopień ochrony wg EN 60529				IP25
Znak kontroli				patrz tabliczka znamionowa
Atest nadzoru budowlanego				patrz rozdział „Zakresy pracy”
Przyłącze wody				G ½" A (gwint zewnętrzny)
Przyłącze elektryczne				3/PE ~ 400 V - 50 Hz
System grzejny z odkrytą grzałką				patrz rozdział „Zakresy pracy”
Temperatura dopływu wody zimnej				maks. 25°C
Obszar zastosowania				woda o niskiej i wysokiej zawartości wapnia
Ilość przepływu „wł.”				≥ 3,0 l/min
Maks. impedancja sieci - Z maks. zgodnie z DIN EN 61000-3-11	Ω	0,45	0,33	0,33

7.2 Zakresy pracy

Specyficzna oporność elektryczna i specyficzna przewodność elektryczna

Dane		**Zakresy pracy dla różnych temperatur odniesienia**		
		Wartość znamionowa przy 15°C	przy 20°C	przy 25°C
Oporność	Ωcm	≥ 900	≥ 800	≥ 735
Przewodność	mS/m	≤ 111	≤ 125	≤ 136
Przewodność	µS/cm	≤ 1110	≤ 1250	≤ 1360

Wydajność wody ciepłej

W następującej tabeli podano ilości wody zmieszanej. Symbole wzorów mają następujące znaczenie:

ϑ_1 = temperatura dopływu wody zimnej

ϑ_2 = temperatura wody zmieszanej

ϑ_3 = temperatura na wylocie

Przykładowa temperatura użytkowa dla:

prysznic, umywalka, napełnianie wanny itd.

	ϑ_2 = 42°C		
kW	18	21	24
ϑ_1	l/min *		
6°C	7,2	8,4	9,6
10°C	8,1	9,4	10,8
14°C	9,2	10,8	12,3

mycie naczyń i w przypadku stosowania armatur termostatu.

	ϑ_3 = 55°C		
kW	18	21	24
ϑ_1	l/min *		
6°C	5,2	6,1	7,0
10°C	5,7	6,7	7,7
14°C	6,3	7,3	8,4

Wartości podane w tabeli odnoszą się do napięcia znamionowego 400 V. Ilość wody na wylocie zależy od dostępnego ciśnienia zasilania i rzeczywistego napięcia.

7.3 Krajowe dopuszczenia i certyfikaty

Niemcy:

Dla urządzeń tego typu złożono wniosek o uzyskanie ogólnego świadectwa budowlanego, stwierdzającego przydatność pod kątem emisji hałasu zgodnie z krajowymi przepisami budowlanymi.

8. Usuwanie usterek

Zagrożenie życia przez porażenie prądem!
Aby istniała możliwość sprawdzenia urządzenia, należy doprowadzić do niego napięcie.

Możliwe wskazania diagnostycznego wskaźnika LED		
	czerwony	świeci w razie awarii
	żółty	świeci w trybie grzania
	zielony	**miga: urządzenie podłączone do sieci**

Usterka/wskazanie wskaźnika diagnostycznego		**Przyczyna**	**» Sposób usunięcia**
Zbyt mały przepływ		Głowica natryskowa / perlatory pokryte kamieniem	Usunąć kamień lub wymienić.
		Zanieczyszczenie	Wyczyścić sitko (27).
Zadana temperatura nie jest osiągana		Brak fazy	Sprawdzić bezpiecznik (instalacja domowa).
Ogrzewanie nie włącza się / brak ciepłej wody		Funkcja wykrywania powietrza wykrywa powietrze w wodzie i wyłącza moc grzewczą	Urządzenie powraca do pracy po jednej minucie.
	Brak ciepłej wody Brak wskazania na wskaźniku	Bezpiecznik wyłączony	Sprawdzić bezpiecznik (instalacja domowa).
		Ochronny ogranicznik ciśnienia AP 3 spowodował wyłączenie	Usunąć przyczynę błędu (np. uszkodzona dmuchawa przepłukująca). Otworzyć na 1 minutę zawór czerpalny znajdujący się za urządzeniem. Powoduje to zredukowanie ciśnienia i schłodzenie systemu grzejnego oraz chroni przed przegrzaniem. Aktywować ogranicznik ciśnienia bezpieczeństwa przy ciśnieniu przepływu, naciskając przycisk odblokowania (nacisnąć 10).
		Uszkodzona elektronika	Sprawdzić elektronikę (7), w razie potrzeby wymienić.
	Brak ciepłej wody przy przepływie > 3 l/min. Wskazanie wskaźnika: kolor zielony, miganie lub światło ciągłe	Uszkodzona elektronika	Sprawdzić elektronikę (7), w razie potrzeby wymienić.
		Wykrywanie przepływu DFE nie jest podłączone	Z powrotem podłączyć wtyczkę wykrywania przepływu.
		Wykrywanie przepływu DFE uszkodzone	Sprawdzić wykrywanie przepływu, w razie potrzeby wymienić.
	Brak ciepłej wody przy przepływie > 3 l/min. Wskazanie wskaźnika: kolor żółty – światło ciągłe, kolor zielony miga	Ogranicznik temperatury bezpieczeństwa (STB) zadziałał lub jest przerwany	Aktywować ogranicznik temperatury bezpieczeństwa, w razie potrzeby wymienić (14).
		System grzejny jest uszkodzony	Zmierzyć oporność systemu grzejnego (15), w razie potrzeby wymienić.
		Uszkodzona elektronika	Sprawdzić elektronikę (7), w razie potrzeby wymienić.
	Brak ciepłej wody Wskazanie wskaźnika: kolor czerwony – światło ciągłe, kolor zielony miga	Temperatura doprowadzania wody ciepłej > 35°C	Zmniejszyć temperaturę doprowadzania wody zimnej do urządzenia.
		Przepływ > 25 l/min	Zmniejszyć przepływ wody do urządzenia.
		Czujnik wody zimnej uszkodzony	Sprawdzić elektronikę (7), w razie potrzeby wymienić.

9. Akcesoria specjalne

Akcesoria specjalne można nabyć w sklepach specjalistycznych.

Armatura z bezpośrednim poborem wody do ogrzewacza przepływowego

ADEo 70 WD - Mieszalnik jednodźwigniowy z przełączaniem wanna / natrysk

Akcesoria montażowe

Zestaw rur do montażu poniżej punktu poboru wody UT 104

zawiera:

Przyłącza wody z zaciskowym połączeniem śrubowym 12 mm

Uniwersalna rama montażowa

zawiera:

rama montażowa z przewodami elektrycznymi.

Zestaw ten pozwala uzyskać przestrzeń 30 mm między ścianą tylną urządzenia a ścianą, na której urządzenie ma zostać zainstalowane. Umożliwia on utworzenie podtynkowego przyłącza elektrycznego w dowolnym miejscu za urządzeniem. Głębokość urządzenia zwiększa się przy tym o 30 mm. Zestaw ten powoduje zmianę stopnia ochrony na IP24 (zabezpieczenie przed wodą).

Zestaw rur do montażu z przemieszczeniem

zawiera:

uniwersalną ramę montażową (opis techniczny – patrz „Uniwersalna rama montażowa”), kolanko rurowe do pionowego przemieszczenia urządzenia względem przyłącza wody o 90 mm w dół.

Zestaw rur do podłączenia do przyłączy gazowego ogrzewacza wody

zawiera:

uniwersalną ramę montażową (opis techniczny – patrz „Uniwersalna rama montażowa”), kolanko rurowe do instalacji z wykorzystaniem dostępnych przyłączy gazowego ogrzewacza wody (przyłącze wody zimnej po stronie lewej, przyłącze wody ciepłej po stronie prawej).

Przekaźnik odciążający LR 1-A

Przełączanie priorytetowe przepływowego ogrzewacza wody przy równoczesnej pracy, np. elektrycznych ogrzewaczy zasobnikowych. Podłączenie LR 1-A – patrz L.

Gwarancja

Gwarancja obejmuje tylko obszar kraju w którym urządzenie zostało zakupione. Naprawy gwarancyjne należy zgłaszać do zakładu serwisowego wymienionego w karcie gwarancyjnej.

Montaż, podłączenie elektryczne oraz konserwacja urządzenia mogą być wykonane wyłączenie przez uprawnionego Instalatora.

Producent nie bierze odpowiedzialności za uszkodzenia urządzeń wynikłe z montażu i/lub użytkowania niezgodnego z niniejszą instrucją montażu i obsługi.

Środowisko naturalne i przetwarzanie

Prosimy o współpracę w zakresie przestrzegania zasad ochrony środowiska. W tym celu należy usunąć opakowanie zgodnie z obowiązującymi krajowo przepisami o przeróbce odpadów.

Adressen und Kontakte

Vertriebszentrale

EHT Haustechnik GmbH
Markenvertrieb AEG
Gutenstetter Straße 10
90449 Nürnberg
info@eht-haustechnik.de
www.aeg-haustechnik.de
Tel. 0911 9656-250
Fax 0911 9656-444

Kundendienstzentrale

Holzminden
Fürstenberger Str. 77
37603 Holzminden
Briefanschrift
37601 Holzminden

Der Kundendienst und Ersatzteilverkauf
ist in der Zeit von
Montag bis Donnerstag
von 7.15 bis 18.00 Uhr und
Freitag von 7.15 bis 17.00 Uhr,
auch unter den nachfolgenden Telefon- bzw.
Telefaxnummern erreichbar:

Kundendienst
Tel. 0911 9656-56015
Fax 0911 9656-56890
kundendienst@eht-haustechnik.de

Ersatzteilverkauf
Tel. 0911 9656-56030
Fax 0911 9656-56800
ersatzteile@eht-haustechnik.de

International

Austria
STIEBEL ELTRON Ges.m.b.H.
Eferdinger Str. 73
4600 Wels
Tel. 07242 47367-0
Fax 07242 47367-42

Belgium
STIEBEL ELTRON bvba/sprl
't Hofveld 6 - D1
1702 Groot-Bijgaarden
Tel. 02 42322-22
Fax 02 42322-12

Czech Republic
STIEBEL ELTRON spol. s r.o.
K Hájům 946
155 00 Praha 5 - Stodůlky
Tel. 02 51116-111
Fax 02 35512-122

Hungary
STIEBEL ELTRON Kft.
Gyár u. 2
2040 Budaörs
Tel. 01 250-6055
Fax 01 368-8097

Netherlands
STIEBEL ELTRON Nederland B.V.
Daviottenweg 36
5222 BH 's-Hertogenbosch
Tel. 073 623-0000
Fax 073 623-1141

Poland
STIEBEL ELTRON Polska Sp. z o.o.
ul. Działkowa 2
02-234 Warszawa
Tel. 022 60920-30
Fax 022 60920-29

Russia
STIEBEL ELTRON LLC RUSSIA
Urzhumskaya street 4,
building 2
129343 Moscow
Tel. 0495 7753889
Fax 0495 7753887

Switzerland
STIEBEL ELTRON AG
Netzibodenstr. 23 c
4133 Pratteln
Tel. 061 81693-33
Fax 061 81693-44

info@eht-haustechnik.de

www.aeg-haustechnik.de

© EHT Haustechnik

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten! | Subject to errors and technical changes! | Sous réserve d'erreurs et de modifications techniques! | Onder voorbehoud van vergissingen en technische wijzigingen! | Salvo error o modificación técnica! | Rätt till misstag och tekniska ändringar förbehålls! | Excepto erro ou alteração técnica | Zastrzeżone zmiany techniczne i ewentualne błędy | Omyly a technické změny jsou vyhrazeny! | A muszaki változtatások és tévedések jogát fenntartjuk! | Отсутствие ошибок не гарантируется. Возможны технические изменения. | Chyby a technické zmeny sú vyhradené!

1232

4 017212 863022

A 286302-36355-1134